



Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Ausgabe Juni/Juli 2008 • www.augsburg.de

Freiwilliger Einsatz



Ehrenamtliche Bürger der Sicherheitswacht unterstützen die Polizeibeamten auch im Univiertel. **Seite 5**

Hotel für Wildbienen



Kinder bauen im Botanischen Garten aus Lehm und Schilf eine Nistwand für Insekten. **Seite 9**

Auf der Suche



Mehr als 80 Projekte zum Thema „Ortswechsel“ bietet PAX 2008 vom 7. Juli bis zum 8. August. **Seite 15**

Einfach Weltklasse



Luft-, Raumfahrt und Faserverbundtechnik: Augsburger Unternehmen sind Weltklasse. **Seite 18/19**

Frau „Saubermann“



Seit kurzem ist Susanne Hauber als erste Straßenreinigerin in Augsburg unterwegs. **Seite 22**



Kulturpark West eröffnet

Geschätzte 8.000 Besucher kamen während der Eröffnungswoche in den Kulturpark West in Kriegshaber. Am 12. April konnte man in den drei sanierten Häusern der ehemaligen Reese-Kaserne die Übungsräume der Musiker unter die Lupe nehmen, die Künstlerateliers standen Interessierten sogar bis 20 April offen. Auf **Seite 14** erzählen die Kulturpark-„Macher“ Peter Bommas (links im Bild) und Thomas Lindner mehr über das Projekt. **zö**

Weite Abschnitte der Wertach sind renaturiert

Einweihung abgeschlossener Baumaßnahmen

Seit Oktober 2000 entwickelt das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth die Wertach vom begradigten Gewässer zurück zum natürlichen Fluss. Betroffen sind die letzten 14 Kilometer vor der Mündung in den Lech.

Durch das in drei Abschnitte unterteilte Projekt „Wertach vital“ sollen die Anwohner vor Hochwasser geschützt, die Kraft der Wertach gebremst und eine weitere Eintiefung des Flusses verhindert werden. Ziele sind zudem die Schaffung eines dynamischen und durchgängigen Gewässers, so dass neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere entstehen, sowie die naturnahe Gestaltung der Wertachauen als

innerstädtisches Erholungsgebiet. Bürger, Behörden, Naturschutz und Fischerei sind dabei an allen Planungen beteiligt.

Am 13. Juni werden die bisher fertig gestellten Baumaßnahmen – das sind die Bereiche von der Bürgermeister-Ackermann-Straße zur Localbahnbrücke und von der Wellenburger Straße bis zum Stausee – um 13 Uhr an der Wertachbrücke in Innungen mit Umweltstaatssekretär Dr. Marcel Huber feierlich eingeweiht. Nach dem Festakt mit kirchlicher Weihe wird im Festzelt auf dem Gelände des FSV Innungen zünftig gefeiert.

Mehr zu „Wertach vital“ lesen Sie auf **Seite 11**. **zö/us**

„Wenn alle mitmachen, wird Augsburg gewinnen“

OB Dr. Kurt Gribl und Stadtregierung nehmen die Arbeit auf

„Verantwortlich handeln.“ Unter diese Maxime hat Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl die Arbeit der neuen Stadtregierung gestellt. Nach der Kommunalwahl am 2. März und der OB-Stichwahl am 16. März fand am 2. Mai die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrats statt, mit der Vereidigung von OB Gribl und der Wahl der neuen Bürgermeister und Referenten.

Dabei hat sich das Mehrheitsbündnis aus CSU, Pro Augsburg, FDP und Freie Wähler mit insgesamt 34 der 61 Stimmen im Stadtrat als stabil erwiesen und seine Kandidaten-Vorschläge bestätigt: Zum zweiten Bürgermeister mit dem Ressort Finanzen wurde der bisherige CSU-Fraktionsvorsitzende Hermann Weber (gegen Margarethe Heinrich, SPD) gewählt; dritter Bürgermeister mit dem Referat Kultur und Sport wurde der OB-Kandidat von Pro Augsburg. Peter Grab setzte sich gegen die bisherige Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand (Grüne) durch.

Zum Umweltreferenten wurde CSU-Stadtrat Rainer Schaal gewählt (Gegenkandidat war der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Stefan Kiefer), als Ordnungsreferent hat sich Polizeidirektor Walter Böhm gegen den bisherigen zweiten Bürgermeister Klaus Kirchner (SPD) durchgesetzt. Ohne Gegenkandidat wurde der Projektleiter im Baureferat Gerd Merkle zum neuen Stadtbaurat gewählt.

Die Leitungen der Referate Bildung, Soziales sowie des neuen Wirtschaftsreferates wurden

ausgeschrieben, wobei Sozialreferent Dr. Konrad Hummel (SPD) noch bis 31. Juli im Amt ist und der Vertrag von Umweltreferent Thomas Schaller (Grüne) am 9. Juni endet.

Gemeinsam gestalten

In seiner Antrittsrede vor dem Stadtrat und zahlreichen Gästen im Goldenen Saal betonte OB Dr. Kurt Gribl, dass nur mit verantwortungsvollem und an der Sache orientiertem Handeln zukunftsweisende Lösungen gefunden werden können, die

auch Akzeptanz bei den Bürgern finden. Verantwortungsvolles Handeln bedeute aber auch, „dass wir es mit unseren Entscheidungen nicht jedem recht machen können, weil wir eben nicht subjektiv und willkürlich agieren.“ Der OB forderte alle auf, sich an der Gestaltung Augsburgs zu beteiligen: „Machen Sie bitte alle mit, damit wir unser schönes Augsburg auf einen positiven Weg bringen.“ **Jürgen Fergg**

Weitere Berichte:
OB-Kolumne: **Seite 3**
Interview mit OB Dr. Kurt Gribl und mehr über die neue Stadtregierung: **Seite 12/13**



Stadtrat Theo Gandenheimer überreichte Augsburgs neuem Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl die Amtskette. **Foto: Kerpf**

Wasserwelt statt Beton

Schülerinnen im Einsatz

Eine Auffrischkur hat die Fassade des Hallenbades Haunstetten erlebt. Deren Erscheinungsbild war seit Jahren ein Ärgernis. In Kooperation mit der Fachoberschule, Fachrichtung Gestaltung, unter der Leitung von Eugen Müller und dem Sport- und Bäderamt haben Schülerinnen der elften Klasse in einem einwöchigen Projekt den vorderen Teil des Eingangsbereiches in eine farbenfrohe Unterwasserwelt verwandelt. Im Herbst soll der hintere Eingangsbereich folgen. Nicht nur die kleinen Badegäste sind begeistert über die poppige Kreation, alle Besucher freuen sich über das neue Gesicht des Bades. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass auch so genannte Wand-schmierer die künstlerische Arbeit honorieren. *aud*



Unter der Leitung von Eugen Müller (Mitte) haben die Schülerinnen der elften Klasse der Fachoberschule den vorderen Teil des Eingangsbereiches des Hallenbades Haunstetten in eine farbenfrohe Unterwasserwelt verwandelt. Im Herbst folgt die Rückseite. *Foto: Fachoberschule*

Umfrage

Wo ist ihr Lieblingsplatz?

Augsburg lockt im Sommer mit allerlei lauschigen Ecken zum Verweilen. Elisabeth Rosenkranz befragte Passanten nach ihren Lieblingsplätzen, an denen sie in der warmen Jahreszeit die Seele baumeln lassen. (Fotos: Siegfried Kerpf)

Dieter Eisele (50) aus Augsburg, Hausmeister: Mir sind die Westlichen Wälder am liebsten. Da ich die ganze Woche über in der Stadt arbeite, schätze ich deren Nähe zum Radfahren und Spazierengehen. Auch am Kuhsee bin ich oft – auch, weil es da schöne Biergärten gibt.



Dieter Eisele

Dr. Maria Dobner (51) aus Augsburg, Amtsleiterin bei der Stadt: Ich kann den Botanischen Garten von Amtswegen sehr empfehlen. Ich genieße auch das südländische Flair Augsburgs in seinen Cafés, auf dem Rathausplatz oder in der Altstadt. Man spürt dann die römischen Wurzeln.

Annemarie Göttle (68) aus Augsburg: Also ich bin im Spickel daheim und da liegt mir der Siebentischwald sehr am Herzen. Wann immer es möglich ist, gehe ich mit meinem Mann dort spazieren. Am liebsten gehen wir rund um den Stempflesee, setzen uns auf eine Bank und beobachten die Wasservögel.



Annemarie Göttle

Luci Braun (15) aus Neuburg/D., Schülerin: Meine Tante wohnt in Augsburg, deshalb komme ich regelmäßig zu Besuch und zum Einkaufen in die Fuggerstadt. Im Sommer finde ich es in den Cafés auf dem Rathausplatz am schönsten. Deren Flirtfaktor ist nicht zu unterschätzen.

Almeida Tiago (26) aus Augsburg, Kellner: Ich bin erst seit einem Monat in Augsburg und suche mein sommerliches Lieblingsplätzchen noch. Als gebürtiger Portugiese weiß ich südländisches Flair zu schätzen. Da macht Augsburg eine ganz tolle Figur.



Almeida Tiago

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Dr. Otto W. Drosihn / Stefan Kollath
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Elisabeth Rosenkranz (erz), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Rainer Zöller (zö), Markus Rath (us), Stefanie Weber (stw).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Gabriele Müller
Barbara Zachacker
Telefon: 08233 384-260 bzw. -274
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIETÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 140.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg.
Weibliche/männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Sie bringen es Millimeter genau auf den Punkt

Mitarbeiter des Stadtvermessungsamtes sind ständig unterwegs

Sie fallen im Stadtbild immer wieder auf: Männer und Frauen mit leuchtenden Warnjacken, rot-weiß gestreifte, lange Stäbe haltend oder durch kleine Fernrohre auf wichtigen Stativen blickend. Häufig weist ein aufgestelltes Warndreieck darauf hin, was die Herrschaften da so treiben: „Vermessung“ steht dort zu lesen.

Aber warum eigentlich muss in der Stadt immer wieder aufs Neue vermessen werden? Diese Frage wird den Außendienstmitarbeitern des Stadtvermessungsamtes oft gestellt. „Die Stadt unterliegt einem ständigen Wandel. Jeden Tag entstehen neue Gebäude und Straßen, die vermessen werden müssen“, erklärt Ingenieur Thomas Wenderlein, der einen von insgesamt vier Messtrupps im Stadtvermessungsamt leitet.

Und so sorgt Ingenieur Roland Weisser etwa dafür, dass bauliche Veränderungen im Stadtgebiet umgehend erfasst werden. Auch wenn das mit den langen Stäben und den „Fernrohren“ auf den ersten Blick etwas altmodisch wirken mag: Das Stadtvermessungsamt bedient sich für seine Arbeiten modernster Technik.

Signale aus dem All

Kaspar Berger etwa, der vorwiegend so genannte Baulandumlegungen vermessungstechnisch betreut, ermittelt Hunderte neuer Koordinaten,

die bei jedem Außendiensttermin bestimmt und festgehalten werden, mit einem Tachymeter oder mittels der satellitengestützten GPS-Technik, die auch in Navigationsgeräten für Autos verwendet wird. Dabei wird der deutsche Satellitenpositionierungsdienst (SAPOS) benutzt. Damit lässt sich Millimeter genau messen, dank einer SAPOS-Referenzstation, eines exakt

dienst in die Stadtgrundkarte eingearbeitet. Dieses digitale Kartenwerk dient als detaillierte Grundlage für Planungen und Bauvorhaben.

Der Mann für besondere Fälle

Der Außendienstingenieur für die ganz besonderen Fälle heißt

Peter Henkel. Er sorgt für die vermessungs- und katastertechnische Koordination großer Bauprojekte, an denen die Stadt beteiligt ist. „Dank unseres qualifizierten Personals und der guten Ausstattung können wir beinahe jeden Auftrag erledigen“, betont Henkel.

Auch um die rund 8.500 städtischen Grundstücke kümmern sich die Mitarbeiter. Wenn Änderungen an den städtischen Grenzen vorgenommen werden sollen, vertritt einer von ihnen die Interessen der Stadt bei den Abmarkungsterminen der staatlichen Vermessungsverwaltung.

Ihren beruflichen Nachwuchs bilden die städtischen Vermesser übrigens selber aus. Alle ein bis zwei Jahre beginnt für einen Auszubildenden die dreijährige Lehre zum Vermessungstechniker. *Wilfried Matzke*



Vermessungsingenieur Roland Weisser arbeitet mit GPS-Technik auf der B 17-Bau-stelle Gabelsbergerstraße. *Foto: Kerpf*

festgelegten und bestimmten Punkten in der Augsburger Innenstadt.

Die Messdaten werden heute nicht mehr umständlich mit der Hand in Listen geschrieben, sondern fließen vom Instrument direkt in einen Laptop und werden anschließend im Innen-



Voller Einsatz: ein kleiner Geburtstagsgast bei der Schatzsuche im Botanischen Garten.

Fotos: Siegfried Kerpf

Schatzjäger im Botanischen Garten

Die Umweltstation Augsburg und NANU! e. V. bieten Kindergeburtstage in der Natur

Endlich ist es soweit. Heute trifft sich Jonas mit acht Freunden im Botanischen Garten, um als Schatzjäger seinen fünften Geburtstag zu feiern. Das Motto dabei lautet bezeichnenderweise: „Die Natur als Schatz entdecken“.

Die Schatzkarte, ohne die bei so einem spannenden Ausflug natürlich gar nichts geht, hat NANU!-Akteurin Julia Zimmer im Kopf. Mit verschiedenen Aktionen und Aufgaben wird sie die neugierigen Schatzjäger durch den Botanischen Garten lotsen. Gleich zu Beginn nennt sie die jungen Forscher offiziell zu Schatzjägern. Ein von den Kindern gebastelter Orden dient als Auszeichnung. „Ich ernenne Dich zu Häuptling Frauenmantel!“, verkündet Julia Zimmer und legt Jonas die orangefarbene Auszeichnung um den Hals.

Dann erhalten die frisch ernannten Schatzjäger den Auftrag, etwas Weiches zu suchen. Ob das, was sie finden, auch wirklich weich ist, erfahren die Kinder durch Fühlen. Dazu werden die gesammelten Blätter, Moose und Gräser vorsichtig

über die Wange gezogen. Wenn dann alles geklärt ist, werden die Fundstücke in den „Schatztüten“ verstaut. Und schon hört man die Kinder voller Eifer rufen: „Wo geht’s weiter?“

Die nächste Station ist der Bauern- und Apothekergarten. Dort stecken die kleinen Nasen der Schatzjäger in den vielfältigsten Kräutern und Blüten auf der Suche nach Minze. Danach folgt ein Rätsel: „Was lebt bevorzugt im Schatten und an feuchten Stellen, trägt sein Haus auf dem Rücken und...?“, fragt Julia Zimmer gespannt. „Die Schnecke!“, wird sie lautstark unterbrochen.

Zwei Stunden Schatzsuche

Am geheimen Schneckenplatz suchen die Forscher jetzt leere Schneckenhäuser. Ein



Jonas und seine Freunde erfühlen, wie weich Blätter, Moos und Gräser sind.

Schatzjäger findet gleich sechs Exemplare und verteilt diese an seine Freunde. Wenig später ist das Forscherteam auf einem schmalen Trampelpfad unterwegs und erblickt in der Ferne große Fichten. „Los geht’s, da laufen wir hin!“, animiert Julia Zimmer die Gruppe. Jeder sammelt einen Fichtenzapfen, danach ruht sich die Gruppe in der Höhle unter den Bäumen bei einem Fühl-Memory-Spiel aus.

Die nächste Aufgabe ist eine „Mutprobe“: Die Kinder bekommen Augenmasken und werden, ohne etwas sehen zu können, von Julia Zimmer durchs Unterholz über einen unbekannt und unebenen Pfad geführt. Geburtstagskind Jonas ist ganz tapfer und geht als Erster vorneweg, seine Freunde folgen ihm in einer Reihe. „Hurra, wir haben es geschafft!“, freuen sich die Kinder, als sie die Masken am Ziel wieder abnehmen.

„Nun muss jeder noch einen Stock suchen, denn nur damit kann man in die Schatzbauwerkstatt eintreten“, erklärt Julia Zimmer. Im Rosenpavillon, der heute als Schatzbauwerkstatt dient, bastelt sich dann jeder mit seinen gesammelten

Naturmaterialien und mit Schnüren seinen persönlichen Naturschatz, den er mit nach Hause nehmen darf. „Guck mal was ich hab!“, schallt es immer wieder aus dem Rosenpavillon. „Ihr habt wirklich ganz tolle Schätze gemacht!“, lobt Julia Zimmer die stolzen Bastler.

Nach fast zwei Stunden Schatzsuche werden die erschöpften Forscher schließlich von Jonas’ Mutter mit leckeren Muffins versorgt. „Menno, war das ein super Geburtstag!“

Natur mit den Sinnen erfahren

„Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Natur mit allen Sinnen erfahren!“, erläutert Julia Zimmer die Idee von NANU! und Umweltstation. „Wir wollen Erfahrungen und Entdeckungen in der Natur fördern und den Blick für das Kleine und die Vielfalt schärfen.“

Sabine Schwarzmann

Infos erhalten Sie bei der Umweltstation Augsburg und bei NANU! e. V. unter Telefon 0821 324-6074 oder im Internet www.us-augsburg.de und www.nanu-augsburg.de



Im Bauern- und Apothekergarten galt es, Minze zu finden.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

„Nur wer mitspielt kann gewinnen“, heißt es beim Lotto. Da ist etwas Wahres dran, denn es können nur diejenigen gewinnen, die sich beteiligen. Andererseits ist der Gewinn für den Einzelnen umso größer, je mehr mitmachen. Nun will ich dieses Bild nicht überstrapazieren, ist und bleibt es doch schief, will man es auf Kommunalpolitik oder unser

Stadtkolumne



von
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl

Zusammenleben in Augsburg übertragen – beides hat nämlich so gar nichts mit Glücksspiel gemein. Leicht abgewandelt dient der Lotto-Spruch aber sehr wohl als Motto für das Miteinander in unserer Stadt: „Wenn alle mitmachen, werden wir gewinnen.“

Wir, das sind alle in Augsburg. Und mitmachen heißt: sich engagieren, Verantwortung übernehmen und verantwortlich Handeln im Sinne unserer Gemeinschaft. Ich habe „verantwortungsvoll Handeln“ als Maxime für die Arbeit der Stadtregierung formuliert. Das heißt, Entscheidungen nach sachlichen Gesichtspunkten, möglichst objektiv zu treffen. Nur so wird politisches Handeln nachvollziehbar, nur so können wir breite Akzeptanz bei den Bürgern gewinnen.

Verantwortungsvolles Handeln bedeutet für mich, die Bürgermeister und Referenten aber auch Offenheit und Transparenz, und es heißt vor allem, den Bürgern auf gleicher Ebene zu begegnen. Ich freue mich als neuer Oberbürgermeister auf verantwortungsvolles Handeln für unsere Stadt, zusammen mit dem Stadtrat, der Verwaltung, den Vereinen, Organisationen, Unternehmen, Kirchen, Hochschulen und vor allem mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern.

Ich möchte Sie einladen: Machen Sie mit, damit wir unser Augsburg auf einen positiven Weg bringen. Denn wenn alle mitmachen, werden wir gewinnen!



Die Teilnehmer am Sommercamp 2007 waren von den vielen Workshops begeistert.

Foto: Anna Vahl

Sommercamps für Groß und Klein

„Tschamp“ bietet während der Großen Ferien wieder jede Menge Spaß und Action

Das „Tschamp“-Sommercamp feiert heuer seinen fünften Geburtstag. Für viele Augsburger ist dieses Highlight des städtischen Ferienprogramms nicht mehr wegzudenken. Inzwischen nehmen rund 100 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren an den elf angebotenen Workshops teil.

In allen Workshops rund um die Themen Theater, Tanzen, Masken, Kostüme, Akrobatik, Musik und Medien wird an gemeinsamen Bühnenpräsentationen gearbeitet. Im Vordergrund stehen dabei das Erleben von Gemeinschaft, spielerisches Ent-

decken sowie die Weiterbildung von Talenten und Stärken – und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Das diesjährige Camp findet vom 11. bis 17. August im Kulturhaus abraxas statt. Dabei können die Kinder und Jugendlichen eine Woche lang unter dem Motto „Blumenkinder“ aktiv werden. Neben den elf Workshops gibt es wieder viele Sport- und Spielangebote und jede Menge Überraschungen.

Da das Sommercamp auch viele Erwachsene begeistert, hat die Kommunale Jugendarbeit dieses Jahr auch an die Eltern, älteren Geschwister, Großeltern

und ewig Junggebliebenen gedacht. Deshalb findet zeitgleich erstmals auch ein Camp für Erwachsene statt. In den Theater-, Tanz- und Multimedia/Technik-Workshops möchten wir Erwachsenen die Möglichkeit geben, ihre kreative Spielfreude auszuleben und ihr künstlerisches Potenzial zu entdecken oder zu erweitern.

Darüber hinaus können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren vom 18. bis 22. August in zwei Sportcamps viele Sportarten kennen lernen. Am

Abschlussstag werden drei bis vier Sportarten in Form einer „Olympiade“ präsentiert. Zusammen mit den Gästen, Eltern, Geschwistern und Großeltern werden die Sportcamp-Teilnehmer am gemütlichen Lagerfeuer die Woche ausklingen lassen.

TSCHAMP
FERIEN IN AUGSBURG

Weitere Infos gibt es ab 1. Juli im Internet unter www.tschamp.de und

in einer Broschüre, die an Augsburger Schulen verteilt wird und in den Bürgerbüros, der Bürgerinformation und bei der Kommunalen Jugendarbeit abgeholt werden kann. *Anna Vahl*

Sozialpaten helfen bei finanziellen Problemen

Rund 1.700 Fälle pro Jahr beschäftigten ehrenamtliche Helfer in Augsburg / Tendenz weiter steigend

Das Projekt Sozialpaten ist eine Kooperation des städtischen Amtes für Soziale Leistungen, des Freiwilligen-Zentrums und der Caritas-Schuldnerberatungshilfe. Dabei bieten ehrenamtlich tätige Sozialpaten unbürokratische und bürgernahe Hilfe für Menschen in finanziellen Problemsituationen an.

Die Zahl der überschuldeten oder insolventen Haushalte nimmt immer mehr zu. Allein in Augsburg sind heute 32.000 Erwachsene und 4.800 Kinder als arm oder von Armut bedroht einzustufen. Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen sind überlaufen und haben in der Regel eine lange Wartezeit. Im Januar 2005 startete deshalb

das Projekt Sozialpaten. Die Paten werden zunächst intensiv geschult, anschließend werden zusammen mit dem Amt für Soziale Leistungen wöchentliche Sprechstunden für Hilfsbedürftige in den Stadtteilen abgehalten. Zurzeit sind 44 Sozialpaten aktiv vor Ort tätig. Viele Hilfesuchende wurden bei der Regulierung ihrer Schulden kom-

petent beraten und begleitet, oftmals konnte die Wohnung oder die Energieversorgung gesichert werden. Darüber hinaus fungieren die Sozialpaten als Anlaufstelle für Hilfesuchende mit den unterschiedlichsten sozialen Problemen. Oft schöpfen diese Menschen schon aus der Gewissheit, nicht alleine zu sein, neuen Mut. *loma*

Umweltschutz direkt vor Ort

Umweltmanagement hilft

Umweltschutz ist wohl die größte Herausforderung für alle Menschen – weltweit. Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, doch auch Unternehmen, Dienstleister und die öffentliche Verwaltung sind gefordert, dem Umweltschutz Rechnung zu tragen. Dies geschieht durch Umweltmanagement.

Voraussetzung dafür ist zunächst, diejenigen Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen zu kennen, die mit der Umwelt in Wechselwirkung treten können. Verschiedene Umweltmanagement-Systeme helfen, diese zu ermitteln und kritisch zu prüfen. In Augsburg haben insgesamt 45 Betriebe aus Industrie und Handwerk sowie Organisationen aktiv ein Umweltmanagement nach den gängigen Systemen unter den Bezeichnungen EMAS (Öko-Audit), ISO 14001, ÖKOPROFIT® und QuB aufgebaut.

Öko-Audit bei der Stadt

Seit einem Stadtratsbeschluss von 1998 setzt die Stadtverwaltung Augsburg auf Umweltmanagement – in erster Linie auf das System EMAS (Eco Management and Audit Scheme) – und verbindet so ökonomisch und ökologisch sinnvolles Handeln.

EMAS ist das System mit höchsten Anforderungen an Betriebe und Organisationen. Entsprechend wird das EMAS-Logo als eine Art Gütesiegel vergeben, dessen Verwendung zeitlich begrenzt ist. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Pflichtüberprüfung durch externe, unabhängige Gutachter.

Ende 2007 stellten sich erneut sieben städtische Dienststellen erfolgreich dem kritischen Blick der EMAS-Gutachter: der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb, das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen, die Forstverwaltung, das Gesundheitsamt, das Schulverwaltungsamt, das Theater Augsburg sowie das Verwaltungsgebäude I am Rathausplatz. Sie dürfen weitere drei Jahre das EMAS-Logo als höchste Auszeichnung für Umweltschutz verwenden.

Hinzu kommt das ISO 14001-Zertifikat des Klärwerks Augsburg, das mit EMAS vergleichbar ist.

Der Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) ist dagegen ein Umweltmanagement-System, das von seinen Anforderungen her auf kleine und mittelgroße Handwerksbetriebe als Zielgruppe zugeschnitten ist.

Die kostenlose Umwelterklärung der Stadt Augsburg erscheint Anfang Juni und kann beim Umweltamt, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg, Tel.: 0821 324-7342 oder -7344 angefordert werden.

Ralf Bendel/Martina Kieffer

GASTHOF GOLDENER STERN

Biergarten | Restaurant | Veranstaltungen

Augsburger Straße 24 | 86444 Mühlhausen | www.gasthofgoldenerstern.de
Tel.: 08207 - 95 93 41 | Fax: 08207 - 96 21 19
Öffnungszeiten: Mo-Sa: 17-23 Uhr | So: 11.30-23 Uhr



Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!

Direktwerbung Bayern



Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Million Werbehäuser erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlich hohen Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebietes mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH

Nürnberger Straße 17 - 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 - Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de - www.direktwerbungbayern.de

Bürger auf Streifendienst

Die Sicherheitswacht (Siwa), die sich aus ehrenamtlichen Bürgern rekrutiert, ist in Bayern ein wichtiger Bestandteil der Polizei. In 57 Orten unterstützen 65 Siwas mit rund 500 Personen regionale Polizeidienststellen. Sie stehen in einem besonderen öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und leisten im städtischen Bereich Streifendienst.

Die Siwas unterliegen den Weisungen der jeweiligen Polizeieinspektionen (PI) und arbeiten nach einem Dienstplan. Die Einsätze dauern je drei Stunden und erfolgen in Einzel- oder Doppelstreifen. Der Dienst beginnt und endet jeweils in der PI.

Aufgabe der Siwa ist es, Verstöße gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erkennen und diese umgehend an die Polizei zu melden. Außerdem soll sie der Straßenkriminalität und Vandalismus entgegenwirken und derartige und

Hintergrund

andere Verstöße gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung umgehend mitteilen. Ein Einschreiten ist nur im Rahmen des rechtlich Zulässigen möglich und auf Fälle ohne Eigengefährdung beschränkt. Die Arbeit erfolgt vornehmlich in Fußgängerbereichen, Parks, Grünanlagen mit Kinderspielflächen, Parkhäusern oder auf Festwiesen.

Mitarbeiter der Siwa tragen keine Uniform. Sie sind durch eine Armbinde gekennzeichnet und führen einen Ausweis mit sich. „Die Siwa kann zum Beispiel die Grünanlagenverordnung der Stadt durchsetzen, die unter anderem Alkoholkonsum auf Grünflächen untersagt. Siwa-Mitarbeiter dürfen hierzu Personen befragen, Personalien feststellen und Platzverweise erteilen. Treffen sie dabei auf Widerstand, wird umgehend die Polizei verständigt,“ erklärt Hieronymus Schneider, Leiter der PI 7 in Haunstetten. loma

Freiwilliger Einsatz im Auftrag der PI 7

Auch im Univiertel unterstützt eine Sicherheitswacht die Arbeit der Augsburger Polizei

Es ist kurz vor 19 Uhr, als sich Martin H. nach einem anstrengenden Arbeitstag als Pädagoge zu Hause eine dunkle Jacke überzieht, eine hellgrüne Armbinde überstreift und das Handfunkgerät noch mal überprüft. Dann verlässt er die Wohnung und macht sich auf den Weg zu seiner nächsten „Dienststelle“. Einsatzbeginn ist dort um 19.30 Uhr. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit den Kollegen bricht er dann zu Fuß in Richtung Univiertel auf.

Martin H. ist einer von fünf Männern im Alter zwischen 36 und 55 Jahren, die der Sicherheitswacht (Siwa) in der Polizeieinspektion (PI) 7 angehören. Die PI Haunstetten/Univiertel unter der Leitung von Erstem Polizeihauptkommissar Hieronymus Schneider betreut ein Gebiet mit rund 37.000 Einwohnern. Darunter sind etwa 6.600 Jugendliche, mehr als 30 Prozent davon haben einen Migrationshintergrund. Die meisten davon leben im Univiertel.

Rund drei Stunden dauert ein Streifengang. Dabei legt Martin H. bis zu 20 Kilometer zurück: „Ich stelle mich nicht einfach hin und schwinde große Reden. Meistens kommen die Menschen auf mich zu. Häufig sind es Kinder, die fragen: ‚Was machst du da?‘ Wenn ich dann erkläre, was ich tue, versammeln sich im Nu auch andere junge Leute um mich, so ergeben sich oft



Auf Streife: Martin H. von der Sicherheitswacht der PI 7. Fotos: loma

sehr intensive Gespräche.“ Seine Kontrollgänge führen Martin H. in Parkanlagen und auf Bolzplätze, in den Skaterpark, aber auch in abgelegene Nischen und Ecken. „Ich komme auch immer wieder zum Europaplatz, dem eigentlichen Brennpunkt im Univiertel.“

Zur Ausrüstung der Sicherheitswacht gehört in der Regel

ein Reizstoffsprüngerät zum Selbstschutz sowie ein Handfunkgerät für die Kommunikation mit der Dienststelle. Zudem hat Martin H. in seiner Tragetasche unter anderem Schreibzeug, Signalpfeife, Maßband, Taschenlampe und Verbandsmaterial dabei. Nach Einbruch der Dunkelheit sind H. und seine Siwa-Kollegen aus Präsenz- und Sicherheitsgründen grundsätzlich zu zweit unterwegs.

Natürlich erhalten die Siwa-Mitarbeiter eine solide Ausbildung. Dabei werden ihnen Kenntnisse über den Dienst-

betrieb und die Organisation der Polizei, das Strafrecht und die ihnen zustehenden Eingriffsrechte vermittelt. Zudem wird lageangepasstes Verhalten geschult, und regelmäßige Fortbildungen sind Pflicht. Für ihren Dienst erhalten die Siwas eine geringfügige Aufwandsentschädigung.

Probleme früh erkennen

Zurzeit leisten Martin H. und seine Kollegen pro Monat jeweils zwischen 16 und 20 ehrenamtliche Dienststunden. „Mehr ist infolge fehlender Finanzmittel leider nicht drin, obwohl dies durchaus wünschenswert wäre“, so PI-Leiter Schneider. Deshalb fahren im Univiertel Polizeibeamte verstärkt Streife.

„Vor allem Jugendgruppen werden kontrolliert. Gleichzeitig soll aber auch gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden. Zudem stehen wir in ständigem Kontakt mit den Kindergärten, Kitas und Schulen sowie dem Jugendhaus Kosmos, dem städtischen Sozialdienst und den Kirchengemeinden. Dieser Austausch wird im Arbeitskreis „Univiertel Konkret“ gepflegt und hilft, Probleme frühzeitig zu erkennen und gemeinsam zu lösen“, erklärt Schneider. Auch die Streifengänge von Martin H. und seinen Kollegen wirken vorbeugend, zudem sollen sie das Sicherheitsgefühl der Bürger stärken. Wirklich schlechte Erfahrungen hat Martin H. übrigens noch nicht gemacht: „Ich finde, das Univiertel ist trotz einiger Probleme ein nettes und lebenswürdiges Stadtquartier.“

Lothar Manhart/Rainer Zöllner



Hieronymus Schneider, der Leiter der PI Haunstetten/Univiertel.

Grenzenloser Fahrspaß.
Der neue Mazda6 Sport Kombi.

Jetzt leasen ab € 124¹⁾ monatlich.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Dieses Angebot gilt nur für den Mazda6 Sport Kombi Exclusive 1.8 I MZR 88 kW (120 PS) bei € 9.000 Leasing-Sonderzahlung, 30 Monaten Laufzeit, 26.000 km pro Jahr Laufleistung, inkl. Überführungs- und Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung. Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 8,2 bis 5,7 l/100 km; CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 193 bis 151 g/km.

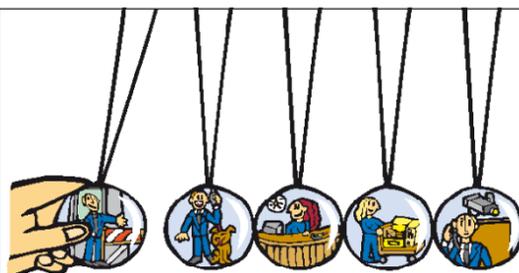
AUTO FREY

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Straße 18 · Telefon 0821/7477740
86368 Gersthofen
Flotowstraße 1 · Telefon 0821/490110 · www.auto-frey.com

WISAG Sicherheitsdienste:

Wir geben den Anstoß für
effektivere Geschäftsabläufe.

WISAG Sicherheitsdienste



WISAG Sicherheitsdienste
Bayern GmbH & Co. KG
Mühlmahdweg 6, 86167 Augsburg
Telefon: 0821 4786310
www.wisag.de



Programm

„Rudolf Diesel als Weltverbesserer“

Vorlesung

Zeit: 5. Juni ab 19 Uhr
Ort: Fachhochschule Augsburg, Hörsaal M 1.01.
Referent: Prof. Dr. Wilhelm Liebhart (Fakultät für Allgemeinwissenschaften)

Deutscher Tag der Technik

Zeit: 13. Juni, 8.30 bis 21.30 Uhr; 14. Juni, 10 bis 15 Uhr
Ort: Rudolf-Diesel-Gymnasium
Veranstalter: Verein Deutscher Ingenieure e. V. VDI, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Fachhochschule Augsburg

„Rockefeller rauschmeißen“

Improvisationstheater und Lesung

Zeit: 20. Juni ab 20.30 Uhr
Ort: S'ensemble Theater
Kartenverkauf: S'ensemble Theater, Telefon 0821 3494666, per E-Mail: karten@sensemble.de

Max 2008

Zeit: 26. bis 28. Juni, 18 bis 1 Uhr
Ort: Maximilianstraße
Veranstalter: City Initiative Augsburg CIA

„Diesel bewegt – Augsburg läuft mit Diesel“

Zeit: 6 Juli, ab 10 Uhr
Start: Willy-Brandt-Platz

Innovationen und Technik zum Anfassen

Ausstellungen und Programm am 13. und 14. Juni

„Heuer finden die Tage der Technik bei uns statt.“ Die Lehrer und Schüler des Rudolf-Diesel-Gymnasiums in Augsburg sind stolz, diese Kampagne namhafter Institutionen im Rudolf-Diesel-Jubiläumsjahr ausrichten zu dürfen.

Die „Tage der Technik“ wurden initiiert von wissenschaftlich-technischen Verbänden und Institutionen. Die Kampagne möchte auf die Bedeutung der technischen Berufe aufmerksam machen. Mit Aktionen und Events, welche Technologie anschaulich und spannend erlebbar machen, soll insbesondere die Jugend für Technik begeistert werden.

Hochschule und Ingenieure in Organisation eingebunden

Das Rudolf-Diesel-Gymnasium Hochzoll reiht sich ein in die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum Rudolf Diesels. Organisiert wird die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg und dem Verein Deutscher Ingenieure. Ein buntes Programm wird Besucher jeden Alters ansprechen. Am 13. und 14. Juni ist eine ganze Reihe von Firmen und Institutionen zu Gast in der

Schule. Dort wollen sie nicht nur technische Innovationen vorstellen, sondern vor allem Technik zum Anfassen und Mitmachen bieten. Zu den Höhepunkten gehören die Präsentation der Dieselmotorentechnik und der Schweißtechnik sowie ein Flugsimulator, ein Cocktail mixender Roboter, diverse Oldtimer, Hubschrauber und eine Kletterwand.

Daneben haben sich auch die Schüler ein buntes Programm zum großen Jubiläum des Namensgebers überlegt. Ausstellungen über „Rudolf Diesel – Leben und Zeit“ und „Augsburg erinnert an Rudolf Diesel“ verraten Details aus der Persönlichkeit des Erfinders. Vorgeführt werden außerdem die Modelle des Wahlunterrichts „Robotik“ und die selbstgebaute Raketen der Physik-AG. Der Schüler Maximilian Karl, schwäbischer Regionalsieger bei „Jugend forscht“ im Fachbereich Technik, führt seinen „Mehrfinger-Touchscreen“ vor.

Auftakt zu den offiziellen Tagen der Technik ist ein Vortrag Wolfgang Fleischers zum Leben und Wirken Rudolf Diesels am Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr. „Zwölf Jahre habe ich mit Aufopferung eine Blume gepflegt. Jetzt will ich sie pflücken und ihren Duft genießen!“ Diese Gedanken Rudolf Diesels



Eva Gastl und Harald Weigl, Lehrkräfte am Rudolf-Diesel-Gymnasium, präsentieren die „Tage der Technik“.

Foto: RDG

aus dem Jahr 1891 leiten den Vortrag und auch die Tage der Technik ein: Es geht nicht nur um den Techniker, sondern vor allem um den Menschen Rudolf Diesel.

Am Freitag, 13. Juni, stehen ab 13 Uhr Gelände und Haus des Rudolf-Diesel-Gymnasiums für alle Besucher offen. Ab 19.30 Uhr unterhält „Piano Paul“, alias Dr. Dietrich Paul,

Mathematiker und Musiker, mit seinem Kabarettprogramm unter dem Titel „PISA Bach Pythagoras“. Am Samstag, 14. Juni, können die Besucher ab 10 Uhr selbst aktiv werden. Den musikalischen Rahmen bildet die Bigband des Rudolf-Diesel-Gymnasiums.

Eva Gastl

Das aktuelle Programm gibt es im Internet unter www.rdg-online.de.



Sechs Kilometer führt der Lauf durch die Stadt. Foto: LaufKultTour

Diesel lässt Augsburger laufen

Die Teilnehmer des Diesel-Laufs am 6. Juli erhalten einen Diesel-Taler

Rudolf Diesels 150. Geburtstag am 18. März ist für die Stadt Augsburg und die MAN Diesel SE Anlass, das „Diesel-Jahr 2008“ auszurufen. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen soll Diesels Wirken in der Fuggerstadt und seine weltbewegende Erfindung, der Dieselmotor, gewürdigt werden.

Unter dem Motto „Diesel bewegt – Augsburg läuft mit Diesel!“ veranstaltet LaufKultTour mit Unterstützung der Stadt – nach der Agentur eest! und der DIS AG als Hauptsponsor – einen publikumswirksamen Lauf, der Augsburger Firmen, Schulen und auch Einzelläufer in Bewegung bringt.

Der rund sechs Kilometer lange Lauf ohne Zeitmessung, der auch gewalkt werden kann, startet mit Musik und Moderation am Willy-Brandt-Platz und führt durch die Roten Torwallanlagen über die von-der-Tann-Straße zum Rudolf Diesel Gedächtnishain im Wittelsbacher Park. Diese Gedenkstätte wurde im Jahre 1957 von Magokichi Yamaoka, dem Präsidenten der Yanmar Diesel engine Co. Ltd. Osaka gestiftet. Sie ist zugleich ein Geschenk des japanischen Präsidenten an das deutsche Volk. Am Gedächtnishain wer-

den die Läufer durch eine Sambaband musikalisch unterstützt und angefeuert.

Weiter geht es hinter dem Prinz-Karl-Palais in die Firmhaberstraße zum Zieleinlauf im Bahnpark. Hier kommen die Läufer genau rechtzeitig zum Kulturfest „Jazz im Bahnpark“. Bei Getränken und Schmankerln können Musik und das Ambiente des Bahn-parks mit der Dampflok-halle genossen werden.

Möglichkeiten zum Duschen und Umkleiden stehen in der Reichleschen Wirtschaftsschule, Alter Postweg 86a, etwa zehn

Geh-Minuten vom Bahnpark von 11.30 Uhr bis 13 Uhr zur Verfügung.

Alle Teilnehmer können sich vor dem Start ein Diesel-Teilnehmer-T-Shirt abholen und haben die Möglichkeit, beschriftete Kleidertaschen abzugeben. Diese werden ins Ziel transportiert. Dort bekommen die Teilnehmer einen der limitierten Diesel-Taler überreicht. Der Firma und dem Schulteam mit den meisten Teilnehmern wird ein besonderer Siegerpreis übergeben.

fer/aud

Weitere Infos und Anmeldung unter www.laufkulttour.de

**Künstlerbedarf
Bastelbedarf**

- ★ Zeichenblöcke
- ★ Künstlerpapiere
- ★ Karten-Bastelzubehör
- ★ Karten-Stanzen, -Stempel
- ★ Manga-Zeichenbücher
- ★ Manga-Copics
- ★ Marabu Künstlerfarben
- ★ Pinsel, Stifte

Rütscher & Gehr
Augsburg · Moritzplatz
Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 18.00 Uhr

Zum Jubiläum: Der Dieseltaler

Nicht nur die Teilnehmer des Diesel-Laufs haben die Möglichkeit, einen Diesel-Taler zu ergattern. Ab sofort ist er für 10 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Touristeninformation Maximilianstraße 57; Bürgerinformation sowie Rathausshop im Rathaus; Filialen der Sparkasse (Hauptstelle, Am Rathausplatz, Göggingen-Mitte, Haunstetten-Mitte, Jakobervorstadt, Pfersee-Mitte,

Kriegshaber); Maximilianmuseum und Schaezlerpalais sowie in der Buchhandlung am Obstmarkt. Der Verkaufserlös kommt der „Stiftung Augsburger Wissenschaftsförderung“ zugute. Ihr Schwerpunkt liegt in der Wissenschaftsförderung. Mit dem Verkauf des Dieseltalers wird eine Aktion der Augsburger Stadtgesellschaft gestartet, um innovative Köpfe zu fördern.

aud

Augsburg – die Stadt der Siedler

Bärenkeller: Fünf Siedlungen, ein Stadtteil

Augsburg ist mehr als andere Großstädte geprägt durch den Siedlergedanken. Es dürfte kaum eine andere Stadt geben, in der die Siedler sogar eine Stadtratsfraktion bildeten (1952 bis 1972 die Siedlerliste) und wo ein Repräsentant der Siedler Ehrenbürger wurde.

Die Siedlung Bärenkeller-Nord, die 1932 mit 80 Siedlerhäusern begann, war das Erstlingswerk von Richard Hohener, der als Stadtamtmann das Siedlungsamt leitete.

Besondere Schmankerl zur Siedlungsgeschichte des Bärenkellers finden sich im Archiv von Hans Hahn, der viele Jahre Vorsitzender der Siedlung-Nord war. Dort ist auch nachzulesen, dass ein Siedler 5.500 Stunden für die Nachbarn und für die Gemeinschaft aufzubringen hatte. Ab 1935 erfolgte die Fortsetzung der Siedlung nach

Süden über die Bahnlinie nach Ulm hinweg, wo sich ab 1938/39 die Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd-Mitte organisierte. Geburtshelferin war im Wesentlichen die von Bürgermeister Ackermann initiierte städtische Wohnungsbaugesellschaft. Bis 1938 erstellte sie 248 bescheidene Siedlerhäuschen. Wichtig für die Jahre 1938/39 war auch, dass die Kirchengemeinde St. Konrad ihr segensreiches Wirken beginnen konnte.

Ebenfalls bedeutsam waren dann die 50er Jahre: Nach langem Kampf konnten die Siedler ihre Häuser von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft erwerben. Die Weichen dafür stellten OB Wolfgang Pepper und Friedrich Eckert aus Augsburg, der spätere Präsident des Deutschen Siedlerbundes.

Große Verdienste um die Siedlung Süd-Mitte hat auch Stadtrat Schorsch Mayr, sein Metier



Häuser der Wohnungsbaugesellschaft waren die Geburtsstunde des Bärenkellers.

Repros: Kerpf

war die Entlastung der Siedler von hohen Ausgaben für den Kanal- und Straßenbau.

Wärme und Heimatgefühl

Wenn man die beiden Siedlungen heute betrachtet, dann kann man mit Fug und Recht sagen: Der Bärenkeller hat trotz vieler Anwesen außerhalb der traditionellen Siedlungsstruktur seinen Wärme und Heimatgefühl vermittelnden Charakter beibehalten.

Dies gilt auch mit Blick auf zwei weitere, im Grunde genommen eigenständige Siedlungen: die Gedächtnissiedlung nördlich des Holzweges und die Eisenbahnersiedlung, etwas abgesetzt vom „richtigen“ Bärenkeller an der Grenze zu Neusäß. Eine weitere Siedlung ist die Siedlergemeinschaft Bärenkel-

ler Süd-Ost – klein (aber fein), gelegen östlich der Wertinger Straße zur B 17 hin. Auch die Gedächtnissiedlung ist eine Initiative von Richard Hohener, 1948 bis 1952 mit 254 Wohneinheiten entstanden. Den Namen prägte OB Klaus Müller. Die Bezeichnung soll an die Opfer des Bombenkrieges erinnern.

Etwa zu gleicher Zeit wie die Gedächtnissiedlung entstand die Siedlung der Eisenbahner. Ab 1950 wurden zunächst 100 Siedlerhäuser errichtet. Motor und Gründungsvater war Matthias Reichart. Es war ein harter Kampf, den die Eisenbahner zu führen hatten. Viele – fast zu viele – Interessen mussten unter den „Siedlerhut“ gebracht werden: die Gemeinde Neusäß, das Landratsamt, die Stadtwerke, die Eisenbahnverwaltung und auch die Stadt, die die Siedlung im Grunde genommen aber immer wohlwollend begleitete.

Und woher kommt eigentlich der etwas außergewöhnliche Name „Bärenkeller“? Er hat wohl nichts mit in grauer Vorzeit dort lebenden Bären zu tun. Es gibt aber einen Zusammenhang mit dem alten Oberhauser Traditionswirtschafts „Bärenwirt“ an der Kaltenhofer Straße.

Die jeweiligen „Bärenwirte“ waren angesehene und nicht unvermögende Oberhauser Bürger. Nach und nach erwarben sie landwirtschaftliche Grundstücke im Norden des damaligen Oberhausen, also im jetzigen Bärenkeller.

Auf einem dieser Grundstücke errichtete einer der „Bärenwirte“ einen Keller zur Ausreifung und Lagerung des offensichtlich selbst gebrauten Bieres. Dies war der Keller des „Bärenwirts“, und daraus wurde dann der Bärenkeller als geografische Bezeichnung.

Dr. Heinz Münzenrieder



Eine Straße mit Siedlerhäusern im „alten“ Bärenkeller.

archpro

architekturbüro
beratung
planung
bau- und projektleitung

umbau – neubau – denkmalpflege
sanierung und modernisierung von wohn- und gewerbebauten
energieberatung – energiepass (DENA)
ökologisches planen und bauen – aufmaßerstellung

wolfgang hübner
dipl. ing., architekt
wertinger straße 99
telefon: 0821 45049-10
telefax: 0821 45049-11



AUGUSTA PLANEN
Carl Schoener's Nachf.
Auerstr. 59 • 86156 Augsburg • Tel. 0821/46 20 24 • www.augusta-planen.de

WOLFGANG C. LUTZ
Praktischer Tierarzt

Kreuzschnabelweg 14 • 86156 Augsburg
Tel.: 0821 2090777 • Mobil: 0171 2873846

SPRECHZEITEN:
Mo.-Fr., 10.00-12.00 Uhr und 17.00-19.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen • Notfälle jederzeit

KOSMETIKSTUDIO
Med. Fußpflege

Rosemarie Herz
86156 Augsburg
Lange Gewanne 39
Termine nach Vereinbarung
Telefon 08 21/46 95 71

Med. Fußpflegepraxis Margot Nawoi

Wertinger Str. 105
86156 Augsburg
Tel.: 0821 461824

- Seit 34 Jahren Med. Fußpflegepraxis
- Diabetikerbehandlung • regelmäßige Fortbildungen
- hochwertige Markenartikel
- kompetente Behandlung und Beratung

Laß dir deine Füße pflegen und du wirst wie auf Wolken schweben

Qualität aus Tradition seit 1958



Metzgerei Meier
Partyservice

Am Roggenfeld 52 • 86156 Augsburg
Telefon + Fax 0821 4530802

Bambus-Augsburg
www.bambus-augsburg.de
Kobelweg 12 1/2 (Ecke Feldstrasse)
86156 Augsburg
Tel: 0821/444 51 39
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 14⁰⁰ - 19⁰⁰ h

Sozialkaufhaus
MIT FREUDE GÜNSTIG KAUFEN!
Möbel und vieles mehr für alle!
Hirblinger Str. 130a • Tel.(0821) 4441051
Mo-Fr: 12:00 - 17:00
Sa: 10:00 - 14:00

Alfred & Winfried Mayr
Schlosserei Metallbau
Gubener Straße 26
86156 Augsburg
Telefon (0821) 46 73 83
Telefax (0821) 46 96 87
www.metallbau-mayr.de
info@metallbau-mayr.de

Gasthaus Gedächtnishof
Schwäbisch-Bayerische Schmankerlküche
Inh. Familie Greiner
Holzweg 49 • Bärenkeller
86156 Augsburg
Telefon 0821 2074323
Öffnungszeiten:
Mi. - So. 11.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr
Mo. + Di. Ruhetag



Blumen Schütz
Blumen für jeden Anlass
Braut und Trauerfloristik
Dekorationen
Wertinger Str. 100 • 86156 Augsburg
Tel.: 0821 5409822 • Fax 0821 5409823

Polsterei Keller
Qualitätspolsterbetten aus eigener Herstellung
Sämtliche Polsterarbeiten
(Neubezug / Aufpolsterung / Reparatur)
Reichhaltiges Sortiment an Stoffen, Ledern und Gardinen
Am Roggenfeld 46
86156 Augsburg
Tel.: 0821 / 45 27 60
Fax: 0821 / 45 27 61

Wolfgang Voigt
Bedachungsgeschäft
Täfertinger Weg 12
86156 Augsburg
Telefon 0821 462168
Telefax 0821 462439
wolfgang-voigt@arcor.de



Wird die Fußball-Europameisterschaft ein Sommermärchen wie die WM 2006?

Foto: Kerpf

EM 2008: Public Viewing

Sechs Fußballspiele werden in der City gezeigt

„Das Runde schaut auf das Eckige.“ Diese etwas abgewandelte Parole eines legendären Fußballerspruchs sagt genau das aus, was die City Initiative Augsburg den Fußballfans und allen, die es werden wollen, im Juni bieten wird: die Europameisterschaft 2008 auf Großbildleinwand direkt in der Augsburger City.

Insgesamt sechs Liveübertragungen werden gezeigt, der Großteil davon auf dem Rathausplatz, das Finale wird am Ulrichsplatz übertragen. Auf einer über 18 Quadratmeter großen LED-Großbildleinwand werden die Fußballspiele mit deutscher Beteiligung gezeigt. Etwa 200.000 Euro wird die Umsetzung des Public Viewing

kosten. Die Hälfte davon übernimmt die Stadt, die andere Hälfte wird von Sponsoren gedeckt. Der Eintritt ist kostenlos, jedoch werden im Vorfeld jeder Übertragungen Eintrittskarten vergeben, um den erwarteten Zustrom zu steuern.

Natürlich gilt auch bei dieser Veranstaltung „Flaschen haben keinen Zutritt“. Dies darf man wörtlich, aber auch im übertragenen Sinne verstehen.

Das erste Spiel wird am 8. Juni um 20.45 Uhr auf dem Rathausplatz übertragen. Die Schirmherrschaft über das TV-Fußballspektakel unter freiem Himmel übernimmt Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Heinz Stinglwagner

**Gutschein
20% Rabatt***



www.dive-it.de
Ulmer Str. 22a
86154 Augsburg

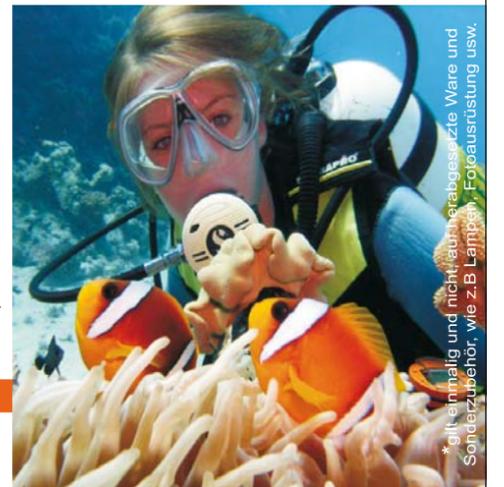
Telefon
0821-650 86 66

nach Umzug, jetzt
Neueröffnung

dive it

Tauchshop & Tauchschnitzschule

alles fürs Tauchen
und Schnorcheln



Mittelalterliches Schlemmermahl

im „Stiermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83

Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10

Internet: www.welser-kuche.de • E-mail: info@welser-kuche.de

70.000 Euro für Augsburg

Bayerische Landesstiftung unterstützt Kulturprojekte

Gute Nachrichten vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein für Augsburg: Knapp 70.000 Euro bewilligt die Bayerische Landesstiftung für vier Projekte in Augsburg. „Auch wenn so mancher Förderbetrag gering erscheinen mag, ist jeder Zuschuss der Landesstiftung ein wichtiger Beitrag für das Augsburger Kulturgut“, sagt OB Dr. Kurt Gribl.

Ein gutes Beispiel eines zwar kleinen, aber gut angelegten Zuschusses der Landesstiftung seien die gewährten 1.500 Euro für den Ankauf des Archivs der ehemaligen Augsburger Firma Thosti durch das Stadtarchiv. Das Thosti-Archiv enthält meh-

re Tausend Pläne und Fotografien von Baustellen in Augsburg seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro gewährt die Landesstiftung für die Außensanierung des denkmalgeschützten ehemaligen Polizeigebäudes, des heutigen Verwaltungsgebäudes am Rathausplatz. Zur Sanierung des historischen Dachstuhls und von Gebäuderissen in der ehemaligen Katharinenkirche im Schaezlerpalais wird ein zusätzlicher Zuschuss von 16.000 Euro bewilligt. Mit 1.500 Euro wird die Anschaffung eines Audioguides in der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais unterstützt. fer

Europa im Herzen Augsburgs

Das Europe Direct Büro im Rathaus feierte den ersten Geburtstag

Seit einem Jahr ist Europa im Herzen Augsburgs im Rathaus zu Hause. Das ist nicht nur bildlich gemeint, denn das von der Europäischen Union unterstützte Europe Direct Büro hat während dieses Jahres eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert, Anfragen von Bürgern, Vereinen, Organisationen und

Schulen beantwortet, Informationsmaterial ausgegeben und Förderanträge bearbeitet.

„Mit dem Büro kommt Europa direkt zu den Bürgern“, sagte OB Dr. Kurt Gribl bei einer Pressekonzferenz zum Büro-Geburtstag. Augsburg habe damit unter den bayerischen Großstädten außerdem ein Alleinstellungs-

merkmal: „In München, Nürnberg und den meisten anderen bayerischen Städten sucht man ein solches Büro vergeblich“, so Gribl. Von der vorgestellten Jahresbilanz war der OB sehr angetan: „Es ist toll, was das Büro und seine motivierten Mitarbeiter leisten.“

OB: „Tolle Arbeit!“



OB Dr. Kurt Gribl beim Anschneiden des von Büroleiterin Andrea Gehler gebackenen Geburtstagskuchens, zusammen mit Büromitarbeiter Markus Hodapp (re.).

Foto: Kerpf

626 Bürgeranfragen haben die Mitarbeiter um Büroleiterin Andrea Gehler bislang beantwortet. Außerdem organisieren sie das Programm der Europa-woche, veranstalten Workshops für Kinder im Rahmen des städtischen Ferienprogramms Tschamp sowie Podiumsgespräche, bieten Sprechstunden zu einzelnen Ländern an und stehen jedem Bürger bei allen Fragen rund um Europa zur Verfügung. Jürgen Fergg

Das Europe Direct Büro im Rathaus (Eingang links vom Hauptportal) ist geöffnet montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr, Termine sind auch nach Vereinbarung möglich. Tel.: 0821 324-3004, Fax: -3009, E-Mail: europe.direct@augzburg.de

Ein Paradies für Jogger und (Nordic) Walker

Neu markierte Rundkurse im Siebentischwald

Bei Jogging oder (Nordic) Walking denken die Augsburgener meist an den Siebentischwald. Dieses auch für die Waldläufer ideale Naherholungsgebiet reicht mit seinen angrenzenden Parkanlagen bis an den Rand der Innenstadt.

Ebene, schattige und kurzweilige Wege, oft an Bächen und Kanälen entlang, lassen die Läuferherzen höher schlagen. Bevorzugter Startpunkt ist der Parkplatz der Sportanlage Süd. Dort beginnen auch die markierten Waldlaufstrecken über drei, fünf und acht Kilometer.

Vor kurzem präsentierte das Sport- und Bäderamt eine rund erneuerte Kennzeichnung der Routen. Der gemeinsame Start für die äußerst beliebten Rundkurse befindet sich nahe der Parkplatzeinfahrt. Hier und an weiteren Standorten können sich die Hobbyathleten neuerdings auf Schautafeln informieren.

Neben diversen Hinweisen findet man den Läufer-Stadtplan des Stadtvermessungsamtes, der auch im Internet angeboten

wird. Die drei Strecken sind mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Die Runde von fünf Kilometern dürfte die beliebteste sein. Die acht Kilometer sprechen hauptsächlich die Trainierten an. Für Einsteiger sind die drei Kilometer konzipiert. Doch bald können sich auch Anfänger auf eine längere Strecke wagen. Auch wenn das Tempo sehr langsam ist und Gehpausen eingelegt werden, profitieren der Körper und die Psyche.

Waldlauf unter Anleitung

Wer unter Anleitung mit dem Joggen oder Walken beginnen will, der ist beim Lauftreff an der Sportanlage Süd genau richtig. Hier startet man jeden Samstag und Sonntag um 8 Uhr sowie mittwochs um 18.30 Uhr. In diversen Leistungsgruppen geht es durch den Siebentischwald.

Wilfried Matzke

Läufer-Stadtplan im Internet unter www.tgva.de oder www.augsburg.de



Aus Naturmaterialien wie Lehm und Schilf bauen Kinder eine Nistwand für Insekten.

Foto: Kerpf

Auch Wildbienen brauchen hin und wieder ein Zuhause

Im Botanischen Garten entstand eine Nistwand für Insekten

Wildbienen und andere einzeln lebende Insekten finden immer weniger Nistplätze und Überwinterungsquartiere. Deshalb wurde nun im Rahmen des Umweltbildungsprojekts der Umweltstation Augsburg und des NANU! e. V. im Botanischen Garten mit Hilfe von Schulkindern eine spezielle Nistwand gebaut.

auch dicke, schwer biegsame Äste nicht. Sie stellten sich der Herausforderung und es entstand eine gleichmäßige Flechtwand.

Viele fleißige Helfer

In einer weiteren Gruppe vermengten die Schüler Lehm mit Stroh und Wasser. Diese Mischung wurde von der dritten Gruppe auf das Weidengeflecht aufgetragen. „Das macht Spaß!“, freute sich Konstantin, einer der fleißigen Helfer.

Auch die anderen Schüler waren begeistert. Neben dem Umgang mit Naturmaterialien lernten sie die Lebensweise der allein lebenden Insekten und

die Bedeutung und den Nutzen dieser Tiergruppe für den Naturhaushalt kennen. „Die Nistwand zeigt Beispiele für Brutröhren und Winterquartiere, die sich leicht selber machen lassen“, erläutern die NANU!-Aktiven Wolfgang Weiner und Sven Schlegel, die die Aktion durchführten. Und Umweltreferent Rainer Schaal erklärt: „Uns ist es wichtig, Kinder für die Natur zu begeistern, ökologische Zusammenhänge zu vermitteln sowie zum eigenen Handeln und Tun anzuregen.“

Weitere Infos gibt es bei der Umweltstation Augsburg und bei NANU! e. V. unter der Rufnummer 0821 324-6074 oder im Internet: www.us-augsburg.de und www.nanu-augsburg.de.

Sabine Schwarzmann



Der Spaß steht beim Stadtlauf im Vordergrund.

Foto: privat

„Großer Preis von Augsburg“

Wieder Stadtteil-Wettbewerb beim Stadtlauf am 8. Juni

Der Sport-Scheck-Stadtlauf verzeichnete im Vorjahr mit 4.243 Teilnehmern einen Rekord. Noch nie hatten sich in Augsburg so viele Menschen gleichzeitig sportlich betätigt. Ausgelöst wurde der Boom durch den ersten „Großen Preis von Augsburg“, einen bundesweit einmaligen Stadtteil-Wettbewerb.

Heuer werden die Jogger, Walker und Nordic Walker am Vormittag des 8. Juni das Stadtbild bestimmen. Rund 5.000 Hobbysportler dürften beim siebten Stadtlauf hinter der City-Galerie an den Start gehen. Auf dem Programm stehen ein Viertelmarathon (10.30 Uhr), ein Halbmarathon (9.30 Uhr) sowie Kinderläufe über 1.200 Meter (ab 9.40 Uhr). Allein das Mitmachen zählt, deshalb gibt es keine Startnummern oder offizielle Zeitnahme.

Neben dem Wettbewerb der

Augsburger Schulen wird zum zweiten Male der „Große Preis“ ausgetragen. Gesucht wird wieder derjenige Stadtteil, der die meisten Teilnehmer mobilisiert.

Neben der körperlichen Betätigung geht es den Initiatoren vom „Bündnis für Augsburg“ um Bürgerengagement und Integration. Die zwölf Stadtteile können nicht nur mit Joggen und Walkern, sondern auch mit ihren Fans punkten. Die Sportler sollen am 8. Juni entlang von Fan-Meilen möglichst originell angefeuert werden.

Als Titelverteidiger treten Hochzoll (Teilnehmer-Wettbewerb) und Kriegshaber (Fan-Meilen-Wettbewerb) an. Den besten Stadtteilen winken Siegerschecks für ihre Kinder- und Jugendarbeit.

Wilfried Matzke

Anmeldung bei Sport-Scheck in der City-Galerie. Info: www.grosser-preis-augsburg.de und www.sportscheck.com

NEUERÖFFNUNG

Brautmoden · Abendkleider
Herrenanzüge · Accessoires
Kindermode · Kommunionkleider
Änderungsschneiderei · Maßanfertigung
Übergrößen · Hochzeitsdekoration

A & N
Braut- und Abendmode

Donauwörther Str. 52 · 86154 Augsburg
Tel.: 0821 71069-77 · Fax 0821 71069-75

GLÜCK
FEIN KOST
PARTY SERVICE

WEIN · TEE · GESCHENKKÖRBE

E. Glück
Salomon-Hdler-Str. 24e
86159 Augsburg
Telefon u. Fax: 0821/58 17 44
email: service@partyservice-glueck.de

seit 1848 www.deurer.de

Deurer GmbH & Co. KG
Bauunternehmen

Wir schaffen Wohlfühlklima...

Deurer seit 160 Jahren

... und vermieten Ihnen Ihre Traumwohnung

Stadtberger Straße 64 · 86157 Augsburg · Telefon (0821) 508630 · Fax (0821) 5086333

TRAUMHAFTE AUSBAUHÄUSER ZU SENSATIONELLEN PREISEN!

B.O.S. Ausstellungshaus
Reichenberger Str. 55
86161 Augsburg
Tel. (0821) 5678490
www.bos-haus.de BAUEN OHNE STRESS

IHR GEBÄUDE IN KWH/(M²A)

ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG

ZZ ARCHITEKTURBÜRO
ZUTH + ZUTH

WWW.ZUTH.DE TEL: 0821/25 27 0-0

Die Umweltzone kommt noch 2008

Gesundheitsgefährdende Luftbelastungen in der Innenstadt sollen verringert werden

Bis spätestens Ende dieses Jahres wird in Augsburg die Umweltzone eingeführt. Damit sollen Luftschadstoffe im besonders betroffenen Bereich der Innenstadt verringert werden (siehe Stadtplan rechts). In die Umweltzone dürfen nur noch Fahrzeuge mit entsprechenden Plaketten einfahren.

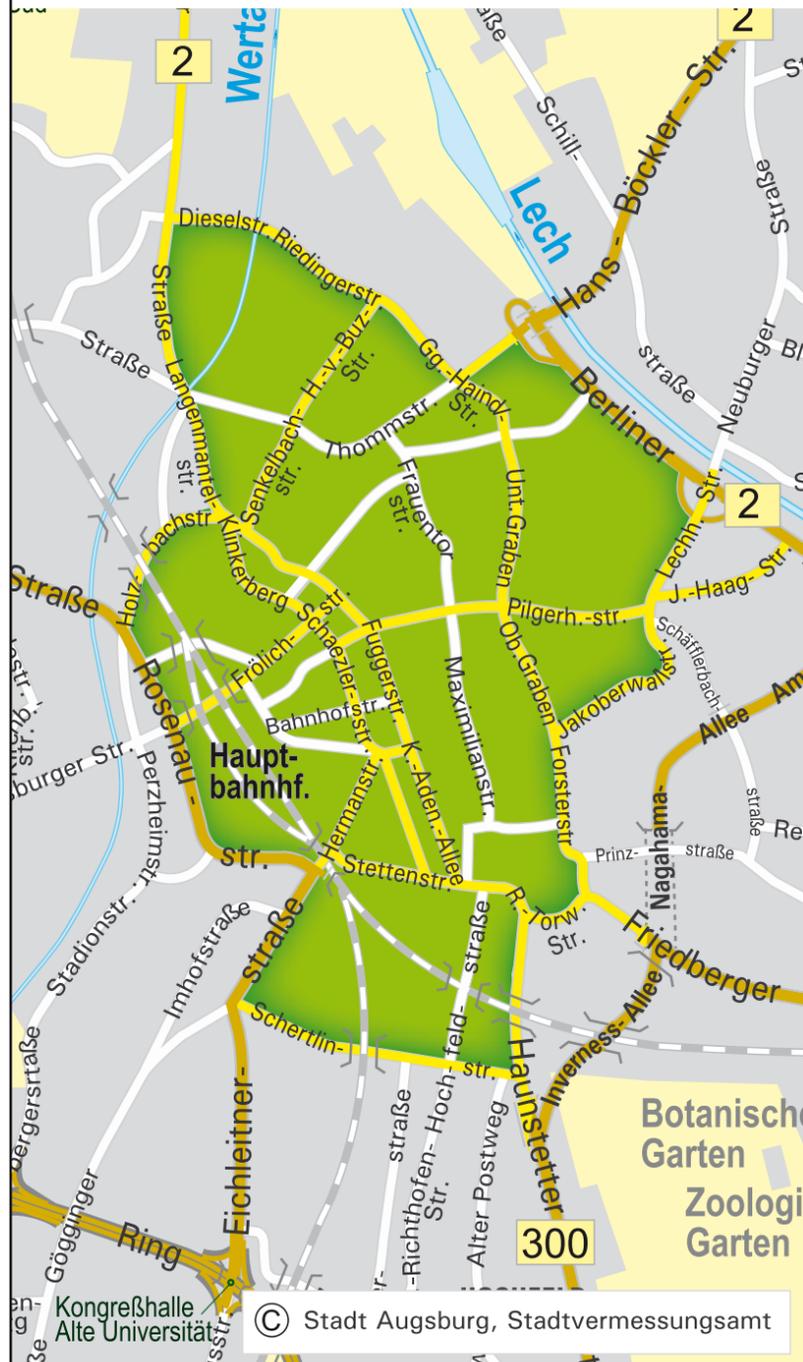
Neben anderen Luftschadstoffen sind Feinstaub und Stickstoffdioxid gesundheitsschädlich; die Grenzwerte werden in Augsburg regelmäßig überschritten. Einer der Hauptversacher ist der Straßenverkehr. Durch EU- und nationales Recht sind Städte mit hohen Schadstoffbelastungen verpflichtet, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Wie in anderen Großstädten wurden für die Stadt Augsburg ein Luftreinhalteplan sowie ein konkreter Aktionsplan erarbeitet. Eine der Maßnahmen ist die Einführung einer Umweltzone. In diese dürfen nur Kraftfahrzeuge (Pkw und Lkw) mit Feinstaubplakette fahren. Plaketten gibt es in den drei Farben: Rot für die Schadstoffgruppe 2, gelb für Gruppe 3 und grün für die Schadstoffgruppe 4. Ausgabestellen für die Plaketten sind die Kfz-Zulassungsstellen, in der Stadt Augsburg das Bürgeramt und alle Bürgerbüros, die technischen Überwachungsvereine (TÜV, DEKRA, GTÜ usw.) und die für die Abgasuntersuchung zugelassenen Werkstätten.

In der nächsten Ausgabe wird Augsburg direkt ausführlich über alle Fragen rund um die Umweltzone berichten. *fer*

Informationen im Internet:
www.umweltzone.augsburg.de
 Umweltzonen in Deutschland:
www.env-it.de
 Umweltzonen in Europa:
www.lowemissionzones.eu

Die Umweltzone in Augsburg



Umweltzone
 Die angrenzenden Straßen dürfen ohne Umwelt-Plakette befahren werden

Augsburg autofrei?

Initiative für einen Sonntag

Am 21. September 2008 sollen die Straßen in der Augsburger Innenstadt autofrei sein. Das hat der Stadtrat in seiner März-Sitzung einstimmig beschlossen. Allerdings fehlt für einen autofreien Sonntag noch die gesetzliche Grundlage.

Die bisherigen Aufrufe, an einem bestimmten Tag freiwillig sein Auto stehen zu lassen, brachten keinen spürbaren Erfolg.

Deshalb will die Stadt beim Bundesgesetzgeber eine entsprechende bundesweit geltende Regelung erreichen. Der Umweltausschuss des Deutschen Städtetags hat die Initiative bereits einstimmig unterstützt.

Ziel ist es, im Bereich der künftigen Umweltzone in Augsburg am 21. September 2008 einen autofreien Sonntag durchzuführen. „Ein solcher autofreier Sonntag würde den möglichen Zugewinn an Lebensqualität durch die Verringerung des Autoverkehrs erlebbar machen“, begründet Umweltreferent Thomas Schaller das Vorhaben. Dieser Tag soll ein wichtiger Anstoß zur Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung sein.

Über 65 Prozent der Bürger für autofreien Sonntag

In der Augsburger Bevölkerung findet ein autofreier Sonntag große Akzeptanz. Nach der offiziellen Bürgerumfrage 2005 der Stadt sind 65,3 Prozent der Augsburger für mindestens einen autofreien Sonntag pro Jahr. Diese Umfrage stammt noch aus der Zeit vor der aktuellen Diskussion um den weltweiten Klimawandel.

Derzeit gibt es für einen autofreien Tag in den Kommunen aber noch keine gesetzliche Grundlage in Deutschland. In anderen europäischen Ländern wie Italien, Belgien oder Frankreich ist das anders. So veranstaltet Augsburgs französische Partnerstadt Bourges vier Mal jährlich einen autofreien Samstag in der Innenstadt.

Eine solche Gesetzesinitiative wäre ein bundesweites Signal der Umwelt- und Klimaschutzstadt Augsburg. Die Initiative zum autofreien Sonntag entstand im Rahmen des Augsburger Lokalen Agenda 21-Prozesses im Fachforum Verkehr.

Schon seit 2000 wird vom Fachforum Verkehr der jährliche europaweite Aktionstag am 22. September unter dem Motto „In die Stadt – ohne mein Auto“ in Augsburg veranstaltet. Hierbei wird regelmäßig zum freiwilligen Autoverzicht aufgerufen. Dies hatte bisher jedoch keinen spürbaren Erfolg.

Norbert Stamm

Weitere Informationen:
 Umweltamt der Stadt Augsburg,
 Abteilung Klimaschutz,
 Geschäftsstelle Lokale Agenda 21,
 Telefon 0821 324-7325,
 E-Mail: agenda@augzburg.de

Bei uns gibt es die Feinstaubplakette.



Wissen worauf es ankommt.

Wir sagen Ihnen, welche Plakette Ihr Fahrzeug bekommt.
www.dekra.de/feinstaub

Beratung und Ausgabe:

DEKRA Automobil GmbH
 Niederlassung Augsburg
 Am Mittleren Moos 45
 86167 Augsburg
 Tel. 0821/74892-0





Feinstaub-Plaketten von TÜV SÜD!

Bei uns erhalten Sie die neuen Feinstaub-Plaketten.

Jetzt aktuell!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TÜV SÜD Auto Service GmbH

Klimaschutz geht uns alle an

Klimaschutzbericht: Positive Trends / Weiter Energie sparen!

Die Trendwende ist erreicht: Der jährliche Pro-Kopf-Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) hat von 2002 bis 2006 abgenommen, und zwar um fünf Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt der neue Klimaschutzbericht 2008.

Der Kohlendioxid-Ausstoß jedes Augsburger (Verbrauch an Gas, Strom, Fernwärme) liegt derzeit bei 7,7 Tonnen im Jahr. Das Ergebnis bestätigt zwar die gute Klimaschutzarbeit der Stadtverwaltung sowie vieler weiterer Akteure in den letzten Jahren und zeigt, dass Augsburg damit auf dem richtigen Weg ist. Doch Umweltschaller und die Experten im Umweltamt warnen davor, nun die Hände in den Schoß zu legen. Und auch das Klimabünd-

nis der Städte, bei dem Augsburg Mitglied ist, stellt fest, dass langfristig eine noch stärkere Verminderung des CO₂-Ausstoßes auf 2,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr nötig sei. In Augsburg verursacht der Verkehr 15 Prozent des CO₂-Ausstoßes, 25 Prozent stammen aus den privaten Haushalten, zwei Prozent aus den städtischen Gebäuden und 58 Prozent aus dem Bereich Industrie und Gewerbe.

Energieverbrauch senken

Während bei den Privathaushalten der Verbrauch leicht rückläufig war, hat der Verbrauch von Strom und Fernwärme bei Industrie und Gewerbe zugenommen. Hier gilt es in

den nächsten Jahren verstärkt anzusetzen.

Bei der Modernisierung von Altbauten werden weitere Anstrengungen folgen, um die Heizenergie und den Stromverbrauch zu senken. Die Zahl der energetisch sanierten Wohneinheiten hat zwar deutlich zugenommen, aber es sind noch große Energiespar-Potenziale vorhanden. Eine wesentliche Rolle spielt hier die Kampagne „e+haus – Gebäude energetisch modernisieren“, die von der Stadt mit Partnern wie Handwerk, Architekten und Ingenieuren betrieben wird.

Bei der Versorgung aus erneuerbaren Energien kann der Klimaschutzbericht 2008 große Erfolge vermelden: Der Anteil des durch Wasserkraft, Sonne und Biomasse erzeugten Stroms hat



Die Nutzung regenerativer Energien schützt unser Klima. Foto: weka

deutlich zugenommen. In Zukunft werden weitere Anlagen hinzukommen, etwa das Biomasse-Heizkraftwerk der Stadtwerke oder das Wasserkraftwerk in der Wolfszahnau.

Um weitere Fortschritte zu erzielen, sei es besonders wichtig, dass sich alle Augsburger ihrer Verantwortung für den Klima-

schutz bewusst sind, betonen die Experten des Umweltamtes. Alle können zum Klimaschutz beitragen, wenn sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Energiesparen entschließen. *Hans Peter Koch*

Weitere Infos: Umweltamt der Stadt, Telefon 0821 324-7322 oder E-Mail: umweltamt@augzburg.de

Zukunft der Wertach liegt in der Vergangenheit

Das Projekt „Wertach vital“ entwickelt den künstlich begradigten Fluss zurück zum natürlichen Gewässer

Das Pfingsthochwasser 1999 zeigte, wie wichtig die schnelle Umsetzung des 1997 beschlossenen Projekts „Wertach vital“ war. Beim Ackermannwehr brach ein Deich der Wertach. Der Stadtteil Pfersee wurde überschwemmt, die Schäden beliefen sich auf rund 200 Millionen DM.

„Wertach vital“ ist in drei Teile gegliedert: Der erste Abschnitt umfasst das Gebiet vom Stausee Inningen bis zur Wellenburger Straße. Abschnitt zwei reicht von der Wellenburger Straße bis nach Pfersee an die Bürgermeister-Ackermann-Straße.

„Wertach vital I“ wird bis Ende 2008 abgeschlossen, „Wertach

vital II“ bis dahin bereits zur Hälfte umgesetzt (die endgültige Fertigstellung soll hier 2011 erfolgen). Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro. Die Hälfte davon übernimmt die Stadt Augsburg.

Der fehlende Abschnitt bis zur Lechmündung ist nicht konkret geplant. Klar ist, dass der Schwerpunkt in der Umgestaltung zu einem Naherholungsgebiet liegen soll, weil hier kaum Hochwassergefahr besteht.

In den bereits fertig gestellten Strecken sind die Anwohner vor Hochwasser geschützt. Am Ackermann- und Goggeleswehr sind die Engstellen beseitigt. Die Localbahnbrücke in Pfersee wurde ohne abflussstörenden

Mittelpfeiler neu errichtet. Die vier neuen Steinrampen und das offene Deckwerk stabilisieren die Sohle der Wertach und verhindern, dass sich der Fluss weiter in den Untergrund gräbt.

In den aufgeweiteten Strecken hat die Wertach wieder mehr Platz zurückgewonnen. Sie darf wieder Kiesbänke umlagern und ihre Uferbereiche vielfältig gestalten, ohne Gefahr für den bestehenden Hochwasserschutz.

Die Bauarbeiten haben den Fluss wieder natürlicher, zugänglicher und für die Naherholung attraktiver gemacht. *zö/us*



Die natürliche Wertach ist eine wertvolle und idyllische Flusslandschaft.

Foto: WWA Donauwörth

Weitere Infos: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Telefon 0906 70090 Internet: www.wwa-don.bayern.de

Gemeinsam Zukunft gestalten.

WIR GRATULIEREN!

Das Team von Riebel gratuliert der Stadt Augsburg zum Projekt „Wertach Vital II“. Auch für uns ist dies ein Anlass zum Feiern: Wir haben im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth den ersten und zweiten Realisierungsabschnitt komplett erstellt: Durch verschiedene Baumaßnahmen haben wir der Wertach ein natürliches Flussbett zurück gegeben, sichere Überschwemmungsflächen geschaffen und durch mehrere Schutzmaßnahmen die Hochwassergefahr gebannt.

Gemeinsam Zukunft gestalten – wir stehen zu unserem Wort: Uns von Riebel hat es Freude gemacht, für Sie Gutes zu leisten. Wir sind stolz auf hohe Qualität und zufriedene Kunden. Deshalb stoßen wir heute gerne mit Ihnen an: Auf die „neue“ Wertach und auf ein Stück Lebensqualität in Augsburg.

www.riebel.de

XAVIER RIEBEL BAUUNTERNEHMUNG GMBH
Reinholdstraße 5 · 87719 Mindelheim

Vom Wildfluss zum Gerinne

Die Wertach war bis vor etwa 150 Jahren ein Wildfluss mit Kiesbänken und Auwäldern als Hochwasserpuffer. Um 1860 begann die Begradigung. Der so verkürzte Flusslauf erhöhte die Abflussgeschwindigkeit und verstärkte die Erosionskraft. Die Wertach grub sich in ihr Bett ein. Staustufen wurden zur Stüt-

zung der Sohle und zur Energiegewinnung errichtet. Dies alles hatte negative Folgen: Der Grundwasserspiegel sank, Brücken und Uferbefestigungen wurden gefährdet. Fehlende Überschwemmungsflächen verschärften die Hochwassergefahr. Im Auwald nahm die Artenvielfalt erheblich ab.

Hintergrund

BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH, Niederlassung Augsburg
Viktoriastraße 3, 86150 Augsburg
Telefon Nr.: 0821/3194908-0, Fax Nr.: 0821/3194908-17



Der neue Augsburger Stadtrat nach seiner ersten Sitzung im Goldenen Saal des Rathauses

Zu seiner konstituierenden Sitzung kam der neu gewählte Augsburger Stadtrat am 2. Mai zusammen. Fast ein Drittel der Stadträte gehört dem Gremium zum ersten Mal an. Für den neuen Umweltreferenten Rainer Schaal (CSU) rückte Ingrid Fink nach, für Alt-

Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert (SPD), der sein Mandat nicht wahrnimmt, sitzt als Nachrücker auch künftig Gerd Arnold im Rat. Bei der ersten Sitzung wurden zunächst in einem feierlichen Akt im Goldenen Saal Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl sowie

die neuen Stadträte vereidigt. Anschließend wurden im Sitzungssaal im Oberen Fletz die neuen Bürgermeister und Referenten gewählt. Stadtregierung und Stadtrat sind bis zur nächsten Kommunalwahl 2014 im Amt.

Sechs Fragen an die neuen Referenten

Bürgermeister Hermann Weber, Finanzen

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Flugkapitän. Ich lernte jedoch Betonbauer und studierte dann über den zweiten Bildungsweg Architektur.

Welche Hobbys haben Sie?

Bergwandern, Stubenmusik und die Zeit mit der Familie.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

„Geht nicht, gibt's nicht“ und „Ein Techniker findet für jedes Problem eine Lösung“.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies ...?

... Gesundheit, Glück in der Familie, Spaß am Beruf.

An Augsburg mag ich ...

... die Mischung von ruhigen Bereichen und städtischem Flair. Augsburg hat eine gesunde Vereinsstruktur, die Menschen sind weltoffen und leben den Ausgleich. Deswegen mag ich eigentlich alles.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Ich will ein guter Treuhänder der Finanzen sein und für die Mitarbeiter stets eine offene Tür haben. Ich möchte Bürgermeister für alle sein und ich scheue keine Aufgaben, denn ich glaube, dass alle Bürger unserer schönen Stadt eine gute und tatkräftige Vertretung verdient haben.

Bürgermeister Peter Grab, Kultur, Jugendkultur, Sport

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Wunsch: Filmregisseur; Wirklichkeit: Künstler, Kulturmanager, Citymanager.

Welche Hobbys haben Sie?

Musik hören, Kino, Fahrrad fahren.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Lebensfreude.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies ...?

... Freiheit, Frieden und Freude für alle.

An Augsburg mag ich ...

... die wunderbare Mischung zwischen Überschaubarkeit und kulturellem sowie Freizeitangebot.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Augsburg positiv verändern und überregional strahlen lassen.

Walter Böhm, Sicherheit und Ordnung

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Als Kind wollte ich Schneider werden. Nach meiner Lehre als Einzelhandelskaufmann in einem Automobilgeschäft bin ich 1967 in den Polizeidienst eingetreten.

Welche Hobbys haben Sie?

Radfahren und Nordic Walking.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies...?

... gute Gesundheit, keine Unfälle, keine Kriege.

An Augsburg mag ich...

... dass es eine so lebendige Stadt mit vielen engagierten Bürgern ist und dass die Menschen hier so offen sind und sich für ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Ich will mich für die Sicherheit und Zufriedenheit der Bürger einsetzen. Augsburg soll weiterhin sicherste deutsche Großstadt bleiben. Durch den Ausbau der Prävention möchte ich den bisherigen Level verbessern und bürgernah auch auf Stadtteilebene Missstände beheben.

Gerd Merkle, Bau

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Maler, also Künstler. Ich habe dann aber den Fachbereich Architektur als Diplomingenieur (FH und Univ.) abgeschlossen. Dazwischen lag eine Ausbildung zum Maler und Lackierer.

Welche Hobbys haben Sie?

Jede Sportart, die man vor dem Fernseher betreiben kann und Motorradtouren mit guten Freunden.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Lieber ein Licht anzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies...?

... immer eine Frage im Kopf, genug Neugier, um ihr nachzugehen, und keine Enttäuschung über die Antwort – ein Leben lang.

An Augsburg mag ich...

... als geborener Augsburger fast alles.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Dass ich meine Mitarbeiter für eine gemeinsame bürgernahe Zielrichtung motivieren kann und dass ich den hohen Ansprüchen, die ich an einen guten Baureferenten stellen würde, gerecht werde.

Rainer Schaal, Umwelt

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Berufsberater oder Förster. Leider wurde ich nur Verwaltungsjurist beim Freistaat Bayern.

Welche Hobbys haben Sie?

Die Natur, die Jagd, meine Hunde und das Skitourengehen in den Bergen.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Ich habe keines!

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies...?

... Gesundheit, Zufriedenheit und immer das notwendige Quäntchen Glück.

An Augsburg mag ich...

... die stolze Geschichte, die herrliche Umgebung und die glänzenden Perspektiven.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Ich will meinen Mitarbeitern ein guter Kollege und Chef sein und meinen Anteil für eine hohe Lebensqualität leisten. Unsere Energieversorgung muss bezahlbar bleiben, künftig aber auch möglichst CO₂-frei sein. Das Trinkwasser und der Stadtwald werden in mir einen streitbaren Anwalt haben. Die kommunale Daseinsvorsorge in Deutschland ist für mich ein Herzstück unserer Lebensqualität.

„Mein Lebensmotto? Leben und leben lassen!“

Seit 2. Mai 2008 ist Dr. Kurt Gribl Oberbürgermeister der Stadt Augsburg. Mit Rainer Zöller sprach er über seinen gelungenen Start, die Kontaktaufnahme zu seiner Verwaltung und die ersten Schwerpunkte seiner Arbeit.

Herr Dr. Gribl, hatten Sie als Junge einen Traumberuf?

Dr. Kurt Gribl: Ja, ich hatte mir fest vorgenommen, Tierarzt zu werden. Allerdings sind die Dinge dann doch anders verlaufen.

Hätten Sie sich damals träumen lassen, einmal Oberbürgermeister Ihrer Heimatstadt zu werden?

Dr. Kurt Gribl: Nein, daran habe ich überhaupt nicht gedacht. So etwas ist ja nicht planbar, das kann man sich nicht einfach vornehmen. Das hängt schließlich von vielen, vielen Umständen ab. Wenn sich die Chance dann aber tatsächlich ergibt, muss man natürlich darauf hinarbeiten.

Was gefällt Ihnen an Augsburg besonders?

Dr. Kurt Gribl: Es ist eine Stadt mit italienischem Flair, das sieht und spürt man überall, und das macht Augsburg so lebenswürdig.

Worauf freuen Sie sich als Oberbürgermeister?

Dr. Kurt Gribl: Ich habe mich schon über den gelungenen Start gefreut – da ist man ja schon ein bisschen skeptisch, ob am Anfang gleich alles richtig funktioniert. Aber die Amtseinführung und die erste Stadtratssitzung waren traumhaft, die Dinge liefen so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Außerdem freue ich mich sehr

darüber, dass ich in der Verwaltung und im OB-Referat auf wirklich starke, positiv eingestellte und motivierte Personen und gute Strukturen treffe.

Sie haben bereits viele Kontakte zur Verwaltung geknüpft. Welche Erwartungen haben die Mitarbeiter Ihrer Meinung nach an Sie?

Dr. Kurt Gribl: Ich glaube, die Kollegen in der Verwaltung wollen einen Oberbürgermeister, der kritisch ist und nicht einfach über die Dinge hinweg schludert, der andererseits aber zu ihnen steht, für die Verwaltung Partei ergreift und sich – wenn einmal etwas schief läuft – auch schützend vor sie stellt. Das will ich gerne tun. Was ich in den ersten Wochen hier erlebt habe, ist wirklich überzeugend. Die Mitarbeiter sind motiviert und kompetent, darauf kann man stolz sein. Ich glaube, wenn man diese Motivation aufgreift, wird sie auch von außen wahrgenommen.

Zur Politik. Worin sehen Sie Ihre dringlichsten Aufgaben als OB, was muss als Nächstes angepackt werden?

Dr. Kurt Gribl: Viele Dinge finden im Moment gleichzeitig statt, das ist es schwierig, Prioritäten zu setzen. Das Wichtigste ist jetzt erst einmal, dass die Verwaltung mit den verschiedenen Referaten ordnungsgemäß ins Laufen kommt – da sieht es gut aus. Ein ganz akutes Sachthema ist



Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im Interview. Fotos: Kerpf

die Messe, weil wir da ein sehr enges Zeitfenster haben, um Ergebnisse zu erzielen. Von äußerst großer Bedeutung ist darüber hinaus die Mobilitätsdrehscheibe im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau. Dieses Projekt muss sofort angegangen werden. Das Thema Mobilitätsdrehscheibe ist aber so gewaltig, dass es uns sicherlich über Jahre hinweg beschäftigen wird. Außerdem sind wir gerade dabei, das Wirtschaftsreferat, für das es bislang keine Strukturen gibt, komplett neu aufzubauen. Damit eröffnen sich sehr große Chancen.

Wie würden Sie denn Ihren Führungsstil charakterisieren? Sind Sie mehr Teamarbeiter oder eher „Einzelkämpfer“?

Dr. Kurt Gribl: Da müsste man eigentlich die Menschen fragen, mit denen ich beruflich zu tun habe. Ich glaube aber, beides trifft zu. Verschiedene Aufgaben muss ich als „Einzelkämpfer“ erledigen, da gibt es keine Möglichkeiten, Teams zu bilden. Gewisse Vorgänge und Entscheidungen liegen also an mir, das weiß ich. Aber ansonsten bin ich schon ein teamfähiger Mensch. Ich arbeite gerne mit anderen zusammen, bei verschiedenen Projekten, die wir jetzt angefangen haben, war das auch schon so. Teamarbeit macht unglaublich Spaß.

Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Dr. Wengert gibt Amtskette zurück

Scheidende Stadträte verabschiedet

In einer Feierstunde im Goldenen Saal sind am 30. April ausscheidende Mitglieder des alten Stadtrats, Bürgermeister, Referenten sowie Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert verabschiedet worden. Wengert, der bei der Vereidigung zum Oberbürgermeister vor sechs Jahren die Amtskette von dem ältesten Mitglied des Stadtrats, Dr. Ludwig Kotter, überreicht bekommen hatte, hat sie nun wieder zurückgegeben.

„Ich scheidet mit Wehmut aber ohne Groll“, sagte Wengert. Er sei sehr gerne Oberbürgermeister der „schönen Stadt Augsburg“ gewesen und sei stolz auf das, was er zusammen mit seiner Regierungsmannschaft, dem Stadtrat und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung erreicht hat. „Wir haben Augsburg nach vorn gebracht und für die Zukunftsfähigkeit Augsburgs wichtige Projekte angestoßen und umgesetzt“, so Wengert.

Dr. Ludwig Kotter dankte Wengert für seinen unermüdeten Arbeitseifer und für das, was er geleistet hat. „Augsburg ist Ihnen zu Dank verpflichtet“, so Kotter.

Am 31. April endete auch die Dienstzeit des zweiten Bürgermeisters Klaus Kirchner sowie der dritten Bürgermeisterin Eva Leipprand. Außerdem sind die berufsmäßigen Stadträte Dr. Karl Demharter (Bau), Dr. Gerhard Ecker (Finanzen, Personal, Liegenschaften, Forsten, Sport, Hochbau) sowie Siegfried Schramm (Schule) und Gerhard Willadt (30 Jahre) und

von 1990 bis 2002 berufsmäßige Stadträtin des Referats für Schule, Jugend und Familie, Georg Papst (24 Jahre), Margarete Rohrhirsch-Schmid (24 Jahre, davon von 1996 bis 2002 zweite Bürgermeisterin mit dem Referat für Soziales, Senioren, Stiftungen und Wohnen sowie von 1990 bis 1996 berufsmäßige Stadträtin des Referats für Soziales, Senioren, Stiftungen und Wohnen), Hans Rost (40 Jahre), Gudrun Schulz (24 Jahre), Professor Dr. Volker Thielner (zwei Jahre), Gabriele Thoma (sechs Jahre), Ursula Vollert (36 Jahre) und Gerhard Willadt (30 Jahre). fer



Kotter (re.) überreicht Wengert zum Abschied einen Stich der Maximilianstraße.



Der älteste Stadtrat Theo Gandenheimer vereidigt OB Dr. Kurt Gribl im Rathaus.

Kulturpark

Der Kulturpark West auf dem Gelände der ehemaligen Reese-Kaserne in Kriegshaber umfasst rund 5.500 Quadratmeter Nutzfläche. Betrieben wird er – zunächst für zehn Jahre – von der gemeinnützigen Kulturpark West GmbH, die das Gelände und die Gebäude von der Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung (AGS) gepachtet hat. Nutzer der drei ehemaligen Kasernengebäude sind neben Mu-

Hintergrund

sikern und Künstlern das Theaterpädagogische Zentrum, das Fanprojekt von FCA und Stadtjugendring, das Projekt „Mehr Musik!“ für Kinder und Jugendliche, das Kultur- und Schulzentrum, (Jugend)Verbände und Theatergruppen sowie eine private Kleinkinderbetreuung. Dazu kommt noch der Musikclub „Kantine“ in einem eigenen Haus. zö

Infos: www.kulturparkwest.de



Macht auch Musik: Geschäftsführer Thomas Lindner.

„Keine Subkultur, kein Kommerz“

Im April ging der Kulturpark West im Stadtteil Kriegshaber offiziell an den Start

Ab 12. April wurde das generationsübergreifende Kreativzentrum „Kulturpark West“ mit einem zehntätigen Programm offiziell eröffnet. Anlass war der Abschluss der Sanierungsarbeiten in den drei Häusern an der Sommestraße in Kriegshaber. Dort stehen den rund 1.200 Nutzern nun 180 Räume zur Verfügung.

Peter Bommas, einer der beiden Geschäftsführer der gemeinnützigen Kulturpark West GmbH, die das „Kreativzentrum jenseits des Mainstreams“ managt, freut sich sichtlich über den gelungenen Start: „Schon der eigentliche Eröffnungstag mit seinen vielen Aktionen war gigantisch, es kamen weit mehr Besucher als wir erwartet hatten. Wir schätzen, dass sich während der Eröffnungswoche insgesamt etwa 8.000 Gäste im Kulturpark tummelten.“

Die zur Verfügung stehenden Räume sind inzwischen allesamt vermietet, es gibt bereits eine Warteliste. Anderthalb Häuser sind für die knapp 1.000 Musiker reserviert, die andere Hälfte teilen sich die übrigen Nutzer.

Weiterer Ausbau

Bis September umgebaut sein soll die ehemalige Kradhalle. Diese wird dann für Ausstellungen genutzt und „zu vernünftigen Preisen“ auch für private Partys und Feste vermietet.

Ein weiteres Sanierungsobjekt ist das Reese-Theater, das stärker in den Kulturpark eingebunden werden soll. Außerdem wird es künftig auch zu mieten sein,



Hat ihr Atelier seit November 2007 im Kulturpark West: die Designerin und Malerin Daniela Kammerer.

Fotos: Kerpf

etwa für Theatervorstellungen, Diavorträge und größere Kabarettveranstaltungen.

In das Kreativzentrum integriert ist auch der private Musikclub „Kantine“, dessen neues Domizil Ende Mai eröffnet wurde. Die Betreiber haben sich verpflichtet, neben ihrem eigenen Programm auch regelmäßig Kulturpark-Veranstaltungen durchzuführen.

Ein wichtiges Thema, das die Betreiber, Nutzer und Anwohner des Kulturparks betrifft, ist der Lärm. „Wir haben bereits knapp 50.000 Euro in entsprechende Schutzmaßnahmen investiert“, erläutert Geschäftsführer Thomas Lindner, der auch für das Facility-Management zuständig ist. „Wir nehmen die Belange der Anwohner sehr ernst und gehen allen konkreten Beschwerden

konsequent nach.“ Einigen Mietern werde man sogar kündigen müssen, da sie sich nicht an die Vorgaben halten. Allerdings: „Wir sind ein Zentrum mitten in einer Großstadt, da können wir keine Grabesruhe garantieren. Das wollen wir auch gar nicht.“

Ein Zentrum für Augsburg

Inhaltlich soll sich der Kulturpark zu einem Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Jugendkultur und alle Generationen ansprechende künstlerische Ausdrucksformen entwickeln. Daher wird es zum Beispiel auch weitere Workshops für Schulklassen, aber auch Lehrerfortbildungen in den Bereichen Theater- und Tanzpädagogik geben. In Planung ist außerdem die Bereitstellung von Studioteknik und Bandmanagement.

„Wir verstehen den Kulturpark West nicht nur als Motor des hier entstehenden Viertels, sondern als Zentrum für die ganze Stadt, in die wir auch zurückwirken wollen“, so Bommas. Ein Beleg dafür ist neben dem für 2009 in der Innenstadt geplanten Jugendkulturfestival der Schulaktionstag am 12. Juni. Dann findet im Kulturpark ein Fußballturnier mit 16 Mittelstufen-Mannschaften aller Schularten statt. Jede Schule repräsentiert dabei ein an der EM teilnehmendes Land und muss 50 Fans mitbringen, die die jeweilige Nation dann möglichst kreativ vorstellen. Zudem gibt es ein entsprechendes Rahmenprogramm, und am Ende steigt dann noch eine Abschlussparty mit zwei Bands. Rainer Zöller

Rugendas – ein echter „Chilene“ aus Augsburg

Die große Werkschau „Chile und Johann Moritz Rugendas“ ist bis 20. Juli im Schaezlerpalais zu sehen

Als Johann Moritz Rugendas im frühen 19. Jahrhundert den Aufbruch in die Neue Welt gewagt hatte, wurde ein großartiges Kapitel gemeinsamer Geschichte von Augsburg und Chile aufgeschlagen. 1802 in Augsburg geboren, durchstreifte der Maler, Zeichner und Forscher fast zwei Jahrzehnte lang den südamerikanischen Kontinent und wurde als Juan Mauricio Rugendas zum gefeierten Bildchronisten des chilenischen Volkes.

2008 jährt sich der Todestag von Rugendas zum 150. Mal. In Deutschland, selbst in seiner Vaterstadt Augsburg, ist er heute kaum noch bekannt. In Chile und ganz Südamerika ist Rugendas aber noch immer fest im Bewusstsein verankert, dort zählt er zu den ganz Großen der Kunst des 19. Jahrhunderts. Die vom Augsburger Kunsthistoriker Dr. Christof Metzger kura-

tierte Ausstellung „Chile und Johann Moritz Rugendas – Chile y Juan Mauricio Rugendas“, die vergangenes Jahr mit großem Erfolg in Santiago de Chile gezeigt wurde, stellt nicht nur das Werk des Malers vor, sondern versucht die persönliche Sicht eines Künstlers zu beleuchten, der zu einem echten „Chilenen“ geworden ist.

Mehr als 100 Werke

Anhand von mehr als 100 Gemälden und Zeichnungen kann Rugendas bis zum 20. Juli in einer die Kontinente übergreifenden großen Schau im Schaezlerpalais wiederentdeckt werden. Hauptwerke aus dem in den Kunstsammlungen und Museen Augsburg verwahrten Rugendas-Nachlass, aus den großen chilenischen Nationalmuseen und aus Privatbesitz

ergänzen sich zu einer einzigartigen Werkschau, die das Chile des frühen 19. Jahrhunderts durch die künstlerische Arbeit des Augsburger Malers wieder lebendig werden lässt.

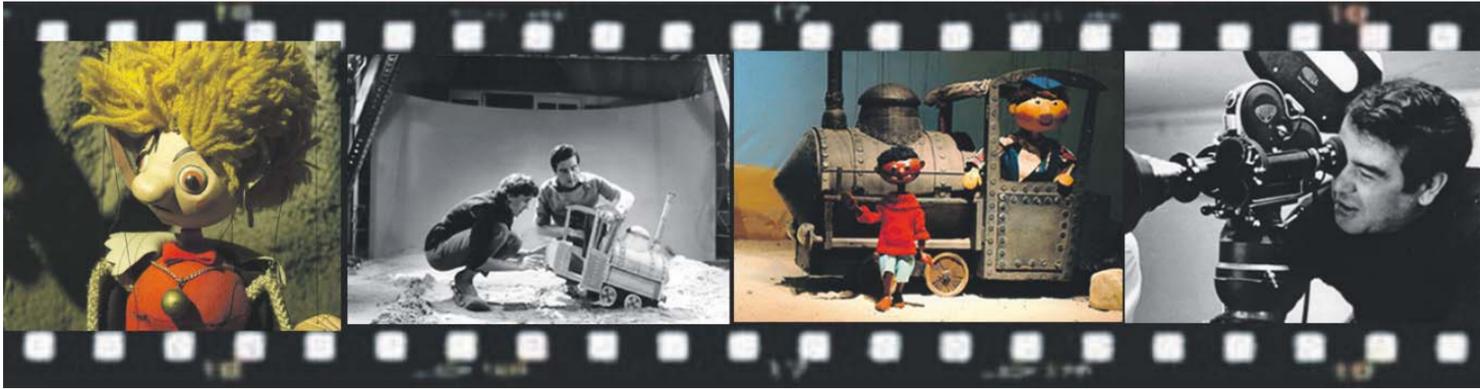
Die Grafische Sammlung der Kunstsammlungen und Museen besitzt die größte Gruppe von Werken, die im Kontext von Rugendas Chileaufenthalt stehen. Ergänzt durch Leihgaben aus der Staatlichen Graphischen Sammlung München und von privaten Leihgebern mit einigen bisher unbekanntem Arbeiten, kann nun erstmals eine in Deutschland nahezu unbekannt Seite aus dem künstlerischen Schaffen von Johann Moritz Rugendas aufgeblättert werden. Zur Ausstellung erschien ein zweisprachiger Katalog zum Preis von 39 Euro.

Dr. Thilo Grabach

Öffnungszeiten: Di. 10 bis 20 Uhr, Mi. bis So. 10 bis 17 Uhr.



„Rastende Viehhirten auf der Ebene von Mariposa“. Auch dieses Werk des in Augsburg geborenen Malers, Zeichners und Naturforschers Johann Moritz Rugendas ist in der großen Werkschau, die noch bis 20. Juli im Schaezlerpalais zu bewundern ist, ausgestellt. Normalerweise hängt es im Museo Nacional de Bellas Artes in Santiago de Chile. Foto: Museo Nacional de Bellas Artes in Santiago de Chile



Neue Ausstellung im Glaspalast

Die Bayerische Staatsgemäldesammlung im Glaspalast zeigt seit 22. Mai die neue Dauerausstellung „Von Balkenhol bis Wachter – Skulpturen aus der Sammlung der Pinakothek der Moderne“.

Die Präsentation setzt ihren Schwerpunkt auf das Medium der Skulptur seit 1950. In den Blick genommen wird die plastische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, in figurativer wie in abstrahierter Form. Gezeigt werden unter anderem Werke von Stephan Balkenhol, Max Ernst, Lothar Fischer, Thomas Helbig, Markus Lüpertz, Henry Moore, Giulio Paolini, Silvia Schreiber, Hans Uhlmann und Rudolf Wachter.

Spektakulär: „60 Jahre Augsburger Puppenkiste“

Die bis 9. November dauernde Jubiläums-Sonderschau ist das bisher größte Projekt in der Geschichte des Puppentheatermuseums „Die Kiste“. Noch nie gab es so viele Marionetten, Kulissen, Filmstationen, Hörplätze und bisher unveröffentlichtes Foto-, Film-, und Tonmaterial zu erleben. Über 400 der berühmtesten Marionetten sind in den typischen Filmszenen dekoriert. Neben Urmel, Jim und Lukas, Kalle Wirsch & Co. werden auch Marionetten gezeigt, die selten oder noch nie in einer Ausstellung zu sehen waren, unter

anderem die Kultmarionetten aus Kater Mikesch. Ein echter Renner für Kinder ist der berühmte Laden von Frau Waas, der auch als Kaufladen in Kindergröße nachgebaut wurde, mit dem nach Herzenslust gespielt werden darf. Ein Muss für Jim-Knopf-Fans ist die „Modellbahnlandschaft Lummerland“ aus der Filmproduktion von 1976. Die Ausstellung versteht sich als Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene. Überall kann geöffnet, gestöbert, gespielt, gemalt, gehört, gelesen und ausprobiert werden.

Termintipps

Ausstellung: „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“

Zu sehen sind rund 120 Werke der schwäbischen Künstlerin Marlis Glaser. Sie zeigen deutschsprachige Emigranten und Überlebende in Israel mit ihrer Lebensgeschichte. Zur Ausstellungseröffnung (17. Juli, 19 Uhr) spricht Elisheva Ramon, eine der porträtierten Personen. // 18. Juli bis 10. August, Toskanische Säulenhalle, Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, Sonn- und Feiertage jeweils 11-17 Uhr, Do 14-20 Uhr, Eintritt frei

Begleitprogramm zur Ausstellung: „Geh vor dich hin aus deinem Land“

Klaus Müller, Schauspieler am Theater Augsburg, liest aus „Die Schrift“, der Übertragung des hebräischen Alten Testaments von Martin Buber und Franz Rosenzweig. // 24. Juli, 18 Uhr, Toskanische Säulenhalle

PAX 2008

Matinée der Gruppe Aljama: „Von Bäumen und fremden Orten“

Die Veranstaltung steht in direktem Bezug zu den Bildern von Marlis Glaser; mit Erläuterungen von Reuven Barak (Jüdischer Nationalfonds) und Chaim Kapuja. // 27. Juli, 11.30 Uhr, Toskanische Säulenhalle

Konzert: „Voyages“

Das Kölner „Quatuor Romantique“ nimmt die Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise: Musik der Emigration im Wechsel mit Textlesungen, die das Thema vertiefen. // 19. Juli, 20.30 Uhr, Bahnpark Augsburg, Firnhaberstraße 22

Das Programmheft PAX 2008 ist ab Ende Juni erhältlich.

Suche nach Heimat und Identität

PAX 2008 vom 7. Juli bis 8. August: Mehr als 80 Projekte zum Thema „Ortswechsel“

Exil, Flucht, Vertreibung, (innere) Emigration, Pilgerschaft – spricht die Suche nach Heimat und Identität. Das sind die Themen von PAX 2008. „Gerade im Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs wollen wir damit einen Beitrag leisten zum Frieden, zum besseren Verständnis und zum Austausch zwischen den Menschen“, so Eva-Maria Müller, die Leiterin des PAX-Büros.

Der Titel „Ortswechsel“ bezieht sich auf den Augsburger Religionsfrieden von 1555. Danach war es den Landesherrn erlaubt, die Konfessionszugehörigkeit in ihrem Herrschaftsbereich festzulegen. Zugleich wurde andersgläubigen Untertanen, die nicht zur Konfession ihres Landesherrn übertreten wollten, das Recht auf Auswanderung zugestanden.

Warum verlassen Menschen einen inneren oder realen Ort und machen sich auf den Weg? Dies ist die Kernfrage von PAX 2008. Über 80 Veranstaltungen und Projekte beschäftigen sich zwischen dem 7. Juli und dem 8. August damit, Verbindungen zwischen der Vergangenheit und aktuellen Fragen herzustellen und setzen sich mit den unterschiedlichen Ursachen und Beweggründen für (innere) Emigration und Migration auseinander.

„Das PAX-Programm ist wieder offen für Beiträge, Positionen und Anregungen der Bürger. Wir wollen die Themen und Anliegen sehr sinnlich, locker und anschaulich umsetzen“, erklärt Eva-Maria Müller. So wird es



Lernen sich im PAX-Büro kennen: Familie Ercan und ihre Jugendprojekt-Gäste Nina Thurn und Iryna Ivanenko sowie deren Mütter (v.li.).

Foto: PAX-Büro

Ausstellungen geben, Konzerte, Filme und Theater, Literatur, Rede- und Vortragsreihen und vieles andere mehr.

„Schulen machen ebenso mit wie die Kirchen, verschiedene

Organisationen und Institutionen, Gruppen und Einzelne. Man sieht also, es kommen wieder Perspektiven und Ansätze aus unterschiedlichster Richtung zur Geltung. Das Thema bringt den Stein ins Rollen und daraus entstehen dann aus der Sicht der Beteiligten Aktionen, die für alle interessant

sind und auch Spaß machen“, so Müller.

Ein Fest für alle

Ein Beispiel ist das Interkulturelle Jugendprojekt des PAX-Büros. Junge Leute zwischen elf und 16 Jahren verbrachten während der Pfingstferien fünf Tage in einer Gastfamilie, die sich von ihrer eigenen Familie kulturell und/oder religiös unterscheidet und in einem anderen Stadtteil oder im Umland lebt. Eva-Maria Müller: „Es ist ein Wechsel in eine andere Lebensweise, einen anderen Alltag, der zum gegenseitigen Verständnis und zum friedlichen Zusammenleben beiträgt.“ Die Erfahrungen der Jugendlichen und der Gastfamilien werden dokumentiert und dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ein zentrales Anliegen von PAX ist stets auch der interreligiöse Austausch. „Diesmal beschäftigen sich die in Augsburg vertretenen Kirchen und Religionsgemeinschaften mit dem Thema Pilgerschaft, etwa beim Garten der Religionen am 7. August“, so die Leiterin des PAX-Büros.

Für die Bürgerbeteiligung schließlich steht ein Projekt der Fachhochschule (FH). Hier sind die Bürger eingeladen, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Dies kann man auf Postkarten tun, die in der FH abgegeben werden können, oder man schreibt eine E-Mail an info@ortswechsel.org. Die Ergebnisse sind von Anfang Juli bis zum 8. August in einer Ausstellung in der FH zu sehen. Rainer Zöller

Weitere Infos: www.pax.augsburg.de
Ab Mitte Juni ist dort auch das Gesamtprogramm nachzulesen.



Marlis Glaser: Porträt Liora Seewi, geboren 1926 als Lore Kraus in Augsburg, Bleistift auf Papier. Foto: Franz-J. Mock, Biberach

Augsburg öffnet sich den Göttinnen der Inspiration

Die „Lange Nacht der Museen und Museen“ am 14. Juni

Seit die Menschheit malen, dichten oder komponieren kann, machen die Museen die Künstler für uns zu ihrem Medium und die Nacht zum Tag. So auch am 14. Juni, wenn Augsburg von 19 bis 1 Uhr den Museen seine „Lange Kunstnacht“ widmet und alle Bühnen, Museen, Kirchen und Kneipen, Konzertsäle und Cafés, Straßen und Plätze für die Göttinnen der Inspiration öffnet und ihrer unwiderstehlichen Ausstrahlung freien Lauf lässt.

An über 30 Spielorten in der Innenstadt darf man auf einen zarten, bunten, schrillen, wilden oder auch visionären Musenkuss hoffen. Künstler aus Augsburg und Gäste aus aller Welt, von Sardinien bis Madagaskar, tragen mit rund hundert musikalischen und literarischen Programmen

von der Performance bis zum Orchesterkonzert zur „Langen Kunstnacht“ bei. Bis spät in die Nacht hinein kann man, gebannt vom Zauber der „Langen Nacht der Museen und Museen“, durch die Stadt spazieren. Erst um Mitternacht, wenn sich alle zu einem Feuerwerk der Künste auf dem Rathausplatz versammelt haben, endet der Abend mit einem grandiosen visuellen Spektakel.

Karten gibt es für zehn/acht Euro im Vorverkauf (Theater Augsburg, AZ-Kartenservice, Ticketshops der Museen) und für zwölf/zehn Euro an der Abendkasse. Für das Eröffnungskonzert im Rathaus ist ein Zusatzticket von zwei Euro erforderlich. Das Programmheft finden Sie an den Vorverkaufsstellen und unter www.langekunstnacht.de im Internet. *Ursula Dietmair*



Foto: KWNEUN

Manipulation bei „Abflug“

Ausstellung im H2-Zentrum

Die international renommierten Bildhauerin und Raumkünstlerin Magdalena Jetelová hat für das H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast eine raumgreifende, interaktive Arbeit entwickelt. Das Projekt „Abflug“ wird bis 14. September gezeigt.

Der Betrachter wird zum Auslöser subtiler Interaktionen zwischen statischer Architektur und künstlerischem Eingriff. Durch Bewegung versetzt er über Sensoren großformatige Folien in Schwingung. Dadurch wirkt der Raum verzerrt oder wie durch eine Wellenbewegung erfasst.

Eine Kamera zeichnet das gesamte Raum- und Bewegungsszenario live auf und überträgt es zeitlich leicht versetzt in einen separaten Raum. So wird eine vielfach multiplizierte Manipulation der Wahrnehmung erzeugt, die ein zentrales Thema in der künstlerischen Arbeit Magdalena Jetelová ist. *aud*

„Im Dickicht der Städte“ Augsburg Brecht Connected

Brecht-Festival rund um ein exemplarisches Theaterstück

Wo diskutiert Udo Jürgens über das Glück und beglückt das Publikum dann mit der Uraufführung eines neuen Liedes? Wo rocken Schüler ein voll besetztes Theaterhaus? Wo diskutieren Autoren ebenso über Brechts Prosa wie Fußballtrainer, Politiker oder Wissenschaftler? Wo begegnet man Künstlern auch als Zuschauer oder auf der Tanzfläche beim allabendlichen Festivalausklang? Bei **abc* Augsburg Brecht Connected!**

Heuer wird sich der Fokus des Brecht-Festivals vom 17. bis 20. Juli nur auf ein exemplarisches Theaterstück richten: „Im Dickicht der Städte“. Und damit steht auch schon der thematische Rahmen fest: die Stadt.

Erstmals leben mehr Menschen in den Städten als auf dem Land. In den Städten ver-

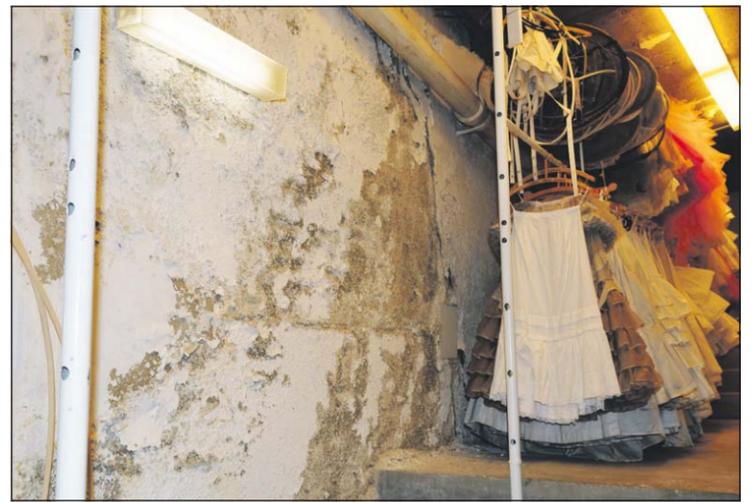
dichten sich die Probleme und Gefahren unserer Gegenwart und Zukunft. Hier ist das Dickicht, durch das die Fragen geschlagen werden, um Wege zu finden für ein Leben in Würde statt eines Überlebens ohne Würde und Respekt.

„Und an diesem Vormittag, der nicht wie immer ist, eröffne ich den Kampf gegen Sie“, droht bei Brecht der Holzhändler Shlink seinem Gegner Garga, nachdem er ihm zuvor seine Ansichten abkaufen wollte. In diesem Sinne werden Rivalität, Wettkampf, Konflikt, Polarität und Gegensätze die Stichwortgebende Basis aller Veranstaltungen sein. Mit dabei sein werden internationale Dramatiker, Autoren, Wissenschaftler, Architekten und Städtebewohner – bereits bewährte und neue Gäste. Behandelt werden die Aspekte des Lebens in den Städ-

ten, die Problematik der Urbanisierung, aber auch der Konflikt zwischen Arm und Reich, Bildung und Analphabetentum sowie das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft auf engstem Raum.

Das Programm wäre nicht zu denken ohne die Musikacts, die die Thematik aufgreifen und untermalen. Zudem gibt es ein Spoken-Word-Programm und einen Schüler-Poetry-Slam. Ein „Poesiecafé“ soll den Rahmen für moderierte Autorenprechstunden bieten und eine „offene Bühne“ sein. Hier kann man den Mitwirkenden des Festivals begegnen und sich mit ihnen austauschen. Zum entspannten Abschluss eines jeden Festivaltages lassen namhafte internationale DJs die Tanzböden vibrieren. *A. Ostermaier/J. Ziegler*

Infos: www.abc-festival.de



Der marode Zustand des Theaters ist nicht zu übersehen. Foto: sk

Erstmal ein neues Dach

Generalsanierung des Stadttheaters beginnt

Blickt man am Königsplatz stehend auf das Stadttheater, bietet das Haus ein eindrucksvolles Bild. Doch der Schein trügt. Bei näherer Betrachtung weist das Gebäude große Mängel auf. Die Schauspieler wechseln die Kleider in feuchten, muffigen Garderoben, auf der Bühne kommt es mitunter zu ungeplanten Regenschauern: Das Dach des Theaters klafft auseinander. Doch nun steht als erster Schritt der Generalsanierung des Theaters die Instandsetzung des Daches an.

Für die geplanten Maßnahmen ist es höchste Zeit. Rainer Darr, technischer Direktor des Hauses am Kennedyplatz, kennt jeden Winkel des Theaters, kein Mangel bleibt ihm verborgen. Seit seinem Wechsel nach Augsburg im Jahr 2007 stellt er sich der Herausforderung, trotz des maroden Gesamtzustandes bestmögliche technische Bedingungen zu erhalten. Provisorische Übergangslösungen gehören zu seinem Tagesgeschäft. Inzwischen ist eine grundle-

gende Sanierung jedoch unumgänglich: „Mit Reparaturen ist es jetzt nicht mehr getan“, betont Darr.

Im jüngsten Bericht des Theaters an den Stadtrat finden sich noch drastischere Worte: „Eine planmäßige Instandhaltung, welche wenigstens den Niveauerhalt von Gebäuden und Ausrüstungen sichert, ist seit mehreren Jahren bereits nicht mehr möglich.“ Bedenkt man, dass bereits seit den 1980er Jahren über die Sanierung des Theaters diskutiert wird, ist dieser Umstand nicht weiter verwunderlich. Den momentanen Schätzungen zufolge werden sich die Gesamtkosten für eine grundlegende Wiederinstandsetzung des Gebäudes auf mindestens 16 Millionen Euro belaufen.

Im ersten Teil des Sanierungskonzeptes stehen zunächst die dringenden Aspekte des Großprojekts auf dem Plan – ab Juni erhält das Große Haus aus dem 19. Jahrhundert ein neues Dach. Als nächster Schritt ist im Sommer die Renovierung der Fassade anberaunt.

Juliane Stahlknecht



WELLNESS TRIFFT KULTUR: EIN AUSSERGEWÖHNLICHES VERSPRECHEN.

Bereits Kelten und Römer waren von der heilenden Kraft der Thermalquellen in Bad Abbach begeistert. Auf natürliche Weise im Wellness-Paradies der Kaiser-Therme neue Kraft tanken und kulturelle Highlights der Extraklasse genießen – in und um Bad Abbach können Sie es auf kleinstem Raum. Besuchen Sie die UNESCO Welterbestadt Regensburg mit seinen mittelalterlichen Gassen. Gönnen Sie sich einen Ausflug zum weltberühmten Kloster Weltenburg. Lernen Sie beim Wandern, Radfahren oder per Schiff das wildromantische Donau- oder Altmühltal kennen. „Bad Abbacher Erlebnistage“ schon ab 89,-Euro. Kostenlose Infobroschüre: Kurverwaltung Bad Abbach, Kaiser-Karl-V.-Allee 5, 93077 Bad Abbach, Tel. 09405 9599-0

www.bad-abbach.de
www.kaiser-therme.de

BAD ABBACH vor den
Toren **REGENSBURG**s



Das PAX-Theater steht unter Volldampf

Alexander Radulescu inszeniert das Stück „Zugvögel“ in der Dampflokhalle des Bahnparks

Seit 2005 ist es gute Tradition in Augsburg geworden, im Rahmen von PAX jährlich ein interkulturelles Theaterprojekt mit Bürgerbeteiligung auf die Beine zu stellen. „Ortswechsel“ beherzigte das PAX-Theater von Anfang an, zeichnet es sich doch auch dadurch aus, dass es immer neue interessante Orte in Spielstätten verwandelt. Heuer gastiert man zum Thema „Ortswechsel“ mit dem Stück „Zugvögel“ im Bahnpark.

Was die Zuschauer erwartet, erläutert Alexander Radulescu, der erneut Regie führt und die Schreibwerkstatt leitet, in der die Texte entwickelt werden: „Hier im Bahnpark haben wir eine phantastische Kulisse und Atmosphäre zum ‚Ortswechsel‘! Die Aufführungen werden diesmal regensicher in der Dampflokhalle stattfinden, eine historische Lok wird die Bühne sein, ebenso die vorhandenen Arbeitsbrücken des Gebäudes. Die Zuschauer werden das Geschehen hautnah miterleben.

Mitwirkende vieler Nationalitäten werden persönliche, humorvolle, auch traurige und ernste Geschichten erzählen rund um die Themen Heimat, Migration, Vertreibung, Flucht, Reise und auch Rückkehr.“



Einige „Zugvögel“ vor ihrer Bühne.

Foto: Wolfgang Lightmaster

Michaela Wein-Özgültekin führt als „bürgerschaftliches Pendant“ ebenfalls Regie und leitet zudem die Theaterwerkstatt. An sie ging die Frage, wie viele Mitwirkende das Theaterprojekt hat: „Diesmal arbeiten 20 Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichster Herkunft mit, und ich kann schon jetzt sagen, mit sehr viel Engagement und Enthusiasmus, natürlich auch inspiriert durch die fantastische Spielkulisse hier. Wir würden uns aber sehr über weitere Aktive freuen.“

Premiere am 26. Juli

Premiere des Stücks „Zugvögel“ ist am Samstag, 26. Juli, um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen folgen am 27. Juli, am 2. und 8. August, Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Dampflokhalle befindet sich im Bahnpark in der Firnhaberstraße 22. Mit der Buslinie 41 erreicht man sie von der Haltestelle Kollmannstraße aus nach einem kurzen Fußmarsch stadteinwärts.

Wolfgang Lightmaster

Infos und Kartenreservierung: Stadt Augsburg – PAX-Büro, Bahnhofstraße 18 1/3 a, Telefon: 0821 324-3261, E-Mail: pax@augsburg.de

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augsburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Wie familienfreundlich ist mein Stadtteil?

Die Arbeitsgemeinschaft Familienfreundliches Augsburg nimmt die Stadtquartiere unter die Lupe

Eine der 15 Gruppen, die sich im Rahmen der Lokalen Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg einsetzen, ist die Arbeitsgemeinschaft (AG) Familienfreundliches Augsburg. Sie ist ein breites, unabhängiges Bündnis von Familienverbänden, Beratungsstellen, Elternvertretungen, Selbsthilfegruppen sowie Wohlfahrtsverbänden, die Familien beraten und unterstützen. Ziel ist es, die Familienfreundlichkeit in Augsburg nachhaltig zu verbessern.

Wie familienfreundlich ist mein Stadtteil? Dieser Frage können interessierte Augsburger gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Familienfreundliches Augsburg nachgehen und im wahrsten Sinne des Wortes Schritt für Schritt ihr Wohngebiet unter die Lupe nehmen.

Sind die Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt? Gibt es genügend Freiflächen und Spielplätze im Wohnumfeld? Wie ist es um die Verkehrssicherheit bestellt? Gibt es Wohnungen und eine soziale Infrastruktur für Jung und Alt? Wie sieht es mit Einkaufsmöglichkeiten aus?

Das sind nur einige der Aspekte, die die AG in ihrem umfassenden Fragenkatalog zusammengestellt hat, der jetzt in zweiter Auflage vorliegt. Mit-

tels dieser Arbeitshilfe können sowohl Bebauungspläne als auch bestehende Wohnquar-

tiere bezüglich ihrer Stärken und Schwächen beurteilt werden. Der Fragenkatalog ist sehr

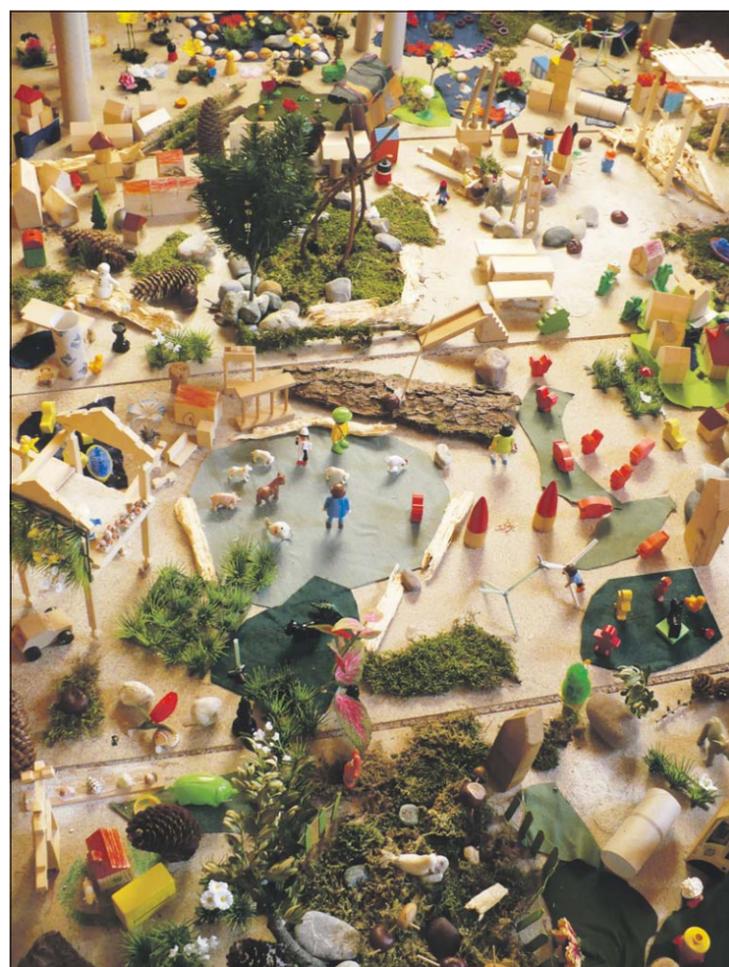
einfach zu handhaben, man kann ihn wie eine Checkliste ausfüllen. Zudem können auch Bauträger bei ihren Planungen darauf zurückgreifen.

Die Arbeitsgemeinschaft Familienfreundliches Augsburg sucht nun interessierte Bürger, die Lust haben, ihr Wohnumfeld einmal gründlich unter stadtplanerischen Gesichtspunkten zu untersuchen und gemeinsam Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Mitmachen können Vereine, Bürgerinitiativen, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, MehrGenerationenTreffpunkte usw. Je mehr verschiedene Gruppierungen mit im Boot sind, desto größer sind die Chancen für die Umsetzung der Vorschläge.

Die Familienfreundlichkeitsprüfung umfasst 20 Seiten. Sie liegt in der Bürgerinformation im Rathaus aus und kann zudem im städtischen Internet unter www.agenda21.augsburg.de, Materialien, heruntergeladen werden. Darüber hinaus kann man den Fragenkatalog auch bei der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Umweltamt, Tel. 0821 324-7325, oder per E-Mail über agenda@augsburg.de anfordern.

Ute Michallik

Ansprechpartnerin der Arbeitsgemeinschaft: Angelika Walter, E-Mail: angel.walter@gmx.net. Nächstes AG-Treffen: 7. Juli um 18.30 Uhr im Zeughaus.



Bei der Aktion „Kinder bauen ihre Stadt“ ließen die jungen Leute ihrer Kreativität freien Lauf.

Foto: Annette Zoepf

Weltklasse in Augsburg

Unternehmen des Großraums Augsburg sind Innovationsmotoren der Region für neue Produkte in den Weltmärkten. Sie stehen aber auch unter ständigem Druck, jenes Stück besser, produktiver und innovativer zu sein, das es ermöglicht, die Produktion im Wirtschaftsraum halten zu können.

Nur so werden Arbeitsplätze gesichert, nur so profitieren unzählige Dienstleister vor Ort.

Stichwort

Ein produktionsstarker Wirtschaftsraum Augsburg innerhalb der Europäischen Metropolregion München stellt jene eigenständige, kräftige Säule dar, die den gesunden Mix aus Produktion und Dienstleistung gewährleistet, um zukunftsicher positioniert zu sein.

Die drei Unternehmensporträts auf dieser und der folgenden Seite sind Beispiele dafür, wie und wo im Großraum Augsburg Weltklasse produziert wird.
Roman Janton

Eine traditionsreiche Stätte der Luftfahrt

EADS fertigt und montiert Rumpfteile und hochbelastete Flugzeug-Strukturkomponenten

Ob Airbus, Eurofighter oder Tornado – keine andere Stadt in Bayern ist so stark mit dem Flugzeugbau verbunden wie Augsburg. Allein das Augsburger EADS-Werk bietet rund 2.800 qualifizierte Arbeitsplätze und ist einer der größten Arbeitgeber in ganz Bayern.

Der EADS-Standort Augsburg ist nicht nur Partner in allen bedeutenden europäischen Luftfahrtprogrammen, sondern auch einer der weltweit größten Zulieferer für Großbauteile an Airbus. Die Marke „Aerostructures made in Augsburg“ unterstreicht die Kernkompetenz des Augsburger Flugzeugbaus: Die Fertigung und Montage von Rumpfteilen und hochbelasteten Strukturkomponenten für militärische und zivile Flugzeug-Programme aller Art. Das Portfolio beinhaltet neben Hybrid-Leichtbaukonstruktionen auch alle CFK-Technologien in Prepreg, Infiltrationsverfahren und Sandwichbauweisen.

EADS Augsburg ist technologisch weltweit führend in Faser-verbundtechnologie. Die Augsburger Flugzeugbauer haben bereits Anfang vergangenen Jahres das erste Frachttor für den neuen Militärtransporter A400M an Airbus in Bremen ausgeliefert. Das geometrisch komplexe Strukturbauteil befin-

det sich im druckbeaufschlagten Bereich des Rumpfes und ist damit hohen physikalischen Belastungen ausgesetzt. Mit einer Größe von rund sieben mal vier Metern handelt es sich dabei um das weltweit größte Flugzeugbauteil, das mittels sog. VAP®-Technik (Vacuum Assisted Process) gefertigt wird.

Technologisches Novum

Ermöglicht wurde der Bau dieses technologischen Novums durch das von der EADS Military Air Systems Augsburg entwickelte VAP®-Verfahren, bei dem mittels Vakuumunterstützung Harz in das Carbon-Gewebe infiltriert wird. Ein Vorteil dieser neuen Technologie: Auf teure Autoklaven kann verzichtet werden; zur Aushärtung des Harzes genügt ein temperaturgesteuerter Ofen.

Neben Kostenvorteilen überzeugt diese patentierte Technik gegenüber herkömmlichen Verfahren auch durch eine geringere Herstellungsdauer der Bauteile. Diese Technologie überzeugete auch Boeing: In Augsburg werden die fünf mal sechs Meter großen Druckkalotten für den B787 „Dreamliner“ in VAP®-Technologie produziert.

EADS Augsburg



EADS Military Air Systems Augsburg entwickelte und fertigt die Cargo Door für den A400M in VAP®-Technik – das weltweit größte Flugzeugbauteil in dieser Technologie.
Foto: EADS

Geschichte von EADS Augsburg

Der Augsburger EADS-Standort blickt auf eine über 90-jährige Geschichte zurück: Am 24. Oktober 1916 wurden in Haunstetten die Bayerischen Rumpfler-Werke gegründet. Dies war zugleich der Beginn des erfolgreichen industriellen Flugzeugbaus, der nicht nur die Region, sondern ganz Deutschland

entscheidend prägen sollte. Produkte wie die legendären Me108, Me109, Me262, der Senkrechtstarter VJ101, Starfighter, Tornado, Eurofighter, A400M oder die zivilen Airbus-Baumuster A318 bis A380 stehen beispielhaft für diese einzigartige Erfolgsgeschichte im Deutschen Flugzeugbau.

EADS Augsburg

Hochleistungsmaterialien für Weg in die Zukunft

Carbonfaser-Verbundwerkstoffe erschließen neue Anwendungsgebiete / SGL Group arbeitet an Serienfertigung

Ob im Flugzeugbau, in der Windenergie, in der Automobil- oder in der Sportgeräteindustrie, Carbonfaser-Verbundwerkstoffe erschließen immer neue Anwendungsgebiete und sind die Hochleistungsmaterialien für die technologischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts.

Rasant steigende Energie- und Rohstoffpreise und zunehmend knapper werdende Ressourcen fördern den Trend zu energiesparenden Materialien wie Carbonfaser-verbundwerkstoffe, die wesentlich leichter und fester

sind. Eigenschaften, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, auch in den jüngsten Diskussionen um die Verringerung der Kohlendioxidemission.

Energiesparende Materialien

Um den Kraftstoffverbrauch bei Flugzeugen zu verringern, setzt man in den neuen Generationen von Flugzeugen wie Airbus A380 und Boeing 787 auf Verbundwerkstoffe – hauptsächlich Carbonfaser-verbundwerkstoffe – CFK.

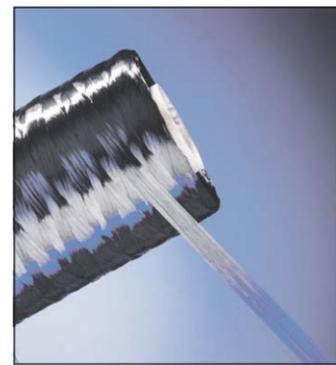
Ein Beispiel für die Anwendung von CFK sind CFK-Bodenträger für den neuen Boeing 787 Dreamliner, die von HITCO, einem amerikanischen Tochterunternehmen der SGL Group, produziert werden. Im Gegensatz zu den herkömmlich hergestellten Trägern aus Aluminium wiegt ein CFK-Bodenträger nur circa elf Kilogramm bei einer Länge von sechs Metern. Aus Aluminium gefertigt, würde das Gewicht etwa das Doppelte betragen. Bei Stahl wäre es sogar das Vierfache. Die Windkraftindustrie greift auf Carbonfasern in der Herstellung von Rotor-

blättern zurück, die vor allem bei Blattlängen von mehr als 40 Metern zum Einsatz kommen. Dank ihrer hohen Steifigkeit können Rotorblätter mit Carbonfaserverstärkung den immensen mechanischen Belastungen trotzen.

Um wirtschaftlich mit herkömmlichen Stromerzeugern konkurrieren zu können und die Effizienz der Turbinen zu steigern, entwickeln die Hersteller immer größere Rotorblätter, vor allem im Offshore-Bereich.

Motorsport ist Vorreiter

Auch für die Automobilindustrie ist Leichtbau – in Verbindung mit Sicherheit, Komfort und Leistungssteigerung – eine große Herausforderung. Die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß steht hierbei im Vordergrund. Bisher werden CFK-Bauteile durch die hohen Herstellungskosten,



Carbonfaser – die Basis für Composites. Lieferbar als Endloskabel, Stapelfaser, gemahlene oder pelletierte Fasern.

vor allem in Hochleistungsanwendungen im Motorrennsport und in der Premiumklasse eingesetzt.

An der automatisierten Produktion der CFK-Bauteile für die Serienfertigung wird gearbeitet. Die SGL Group und Benteler verfolgen mit ihrem Joint Venture Benteler-SGL das

Ziel, Struktur- und Fahrwerksbauteile aus CFK – wie zum Beispiel B-Säule, Crashbox, Stoßfänger sowie Achsen – zu entwickeln, um dann in einem zweiten Schritt, die Serienproduktion für diese Produkte aufzunehmen.

Im Hochleistungssport hat der Einsatz von Carbonfasern bereits Tradition. Die SGL Group fertigt unter anderem diesen innovativen Werkstoff für die Sportindustrie wie zum Beispiel für den Segelflugsport, für Golfschläger und den Motorrennsport. Moderne Rennräder und Sportyachten werden mittlerweile fast vollständig aus Carbonfaser-verbundwerkstoffen hergestellt.
SGL Group



Carbonfasern werden auch für Rotorblätter von Windkraftanlagen verwendet.

Fotos: SGL Group

MT Aerospace entwickelt und baut für die ARIANE 5

Ehemalige MAN Technologie AG beweist ihre Innovationskraft

MT Aerospace AG, Augsburg, ist ein Unternehmen der Münchener Technologie-Beteiligungsgesellschaft Apollo Capital Partners GmbH und der Bremer OHB Technology AG, einem weltweit führenden Anbieter in den Branchen Raumfahrt & Sicherheit sowie Telematik & Satellitendienste.

Im Wesentlichen ist MT Aerospace AG ein Ausrüstungsunternehmen für Raumfahrt- und Luftfahrtprodukte und verfügt

durch das Tochterunternehmen MT Mechatronics GmbH über Systemkompetenz im Bereich Antennen und Mechatronik. 2007 erwirtschafteten die rund 625 Mitarbeiter einen Umsatz von 110 Millionen Euro.

In der Raumfahrttechnik liegen die Schwerpunkte im Bereich Komponenten und Subsysteme für Träger, Satelliten und Orbittransfer-Systeme sowie beim Bau und Service von Infrastruktur im Raumfahrtzentrum Kourou, Französisch Guyana.

Der Bereich Luftfahrtprodukte entwickelt und fertigt Leichtbautanks und Strukturen sowie Komponenten und Subsysteme für Flugkörper.

Die Stärken des Unternehmens liegen in der Entwicklung und Herstellung von großen Strukturen und Tanks in Leichtbauweise, die besondere – zum Teil weltweit einzigartige – Fertigungstechnologien erfordern, wie zum Beispiel Drückwalzen, Spinforming, komplexe Schweißmethoden und Faser-verbundtechnologien. Mit der Entwicklung neuer Fertigungstechnologien für Komponenten der europäischen Trägerrakete ARIANE 5 hat das Augsburger Unternehmen kontinuierlich seine Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt.

MT Aerospace AG und OHB Technology AG setzen ihre Wachstumsstrategie in den Kernbereichen fort. Beide Unternehmen wollen durch intensive Zusammenarbeit die Entwicklungspotentiale und Optimierungsmöglichkeiten in Entwicklung und Produktion nutzen.



Schweißen eines Liners für die Abwassertanks des Airbus A330/340. Foto: MT Aerospace



Start einer ARIANE 5 Trägerrakete vom Europäischen Raumfahrtbahnhof Kourou/Franz. Guyana. Foto: Arianespace

AF Finkel GmbH Ihr Partner in Sachen Entsorgung und Transport

- ✓ Bauschutt
- ✓ Schrott und Metalle
- ✓ gemischte Bau- und Abbruchabfälle
- ✓ Holzabfälle
- ✓ Schrott
- ✓ Metallhandel
- ✓ RC Sand
- ✓ RC Kies mit Frostschutzgutachten
- ✓ RC Splitt
- ✓ RC Betonbruch
- ✓ Recycling
- ✓ Containerdienst

NL Hirblingen · Industriegebiet · Am Roßhimmel 10
86368 Hirblingen · Tel.: 0821 4532300 · Fax: 0821 4532539

Direkt zur Anzeigenabteilung:
08233 384-260 oder -274

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, Fassadenrenovierung, Wärmedämm-Verbundsysteme, dekorative Innengestaltung, Gerüstbau

Maler Lanzinger

Miedering 3 Telefon: 08207-962170 info@maler-lanzinger.de
86444 Affing Telefax: 08207-962171 www.maler-lanzinger.de
mobil: 0160-97893104

POHL
Parkettleger - Meisterbetrieb
Parkett • Laminat • Kork • Teppichböden • PVC+Linoleum

Jens Pohl
Am Gänsbühl 1 • 86420 Diedorf
Tel: 0 82 38 / 39 09 • Fax: 0 82 38 / 53 74
pohl-bodenbelaege@gmx.de

Jetzt kommt er!
Der Energieausweis für Wohngebäude. Er beeinflusst den Wert Ihrer Immobilie.

Sie brauchen ihn. Wir erstellen ihn.
www.nicht-ohne-pass.de

Planungsbüro Strobel
Telefon 0821 / 452312

Wärme von uns – Komfort für Sie

Neue moderne Heizung - Sie entscheiden mit oder ohne Finanzierung
Unser Service für Hausbesitzer

Stadtwerke Contracting ■ Heatbox

Ab sofort kümmern wir uns um Ihre Heizung, und Sie genießen einfach die Wärme. Gemeinsam mit einem Fachbetrieb planen, errichten und warten wir die Heizung für Ihr Haus. Günstig, einfach, rationell – fragen Sie uns nach Stadtwerke Contracting Heatbox. Mehr Informationen unter 0821/6500-8145 oder www.stadtwerke-augsburg.de

Von hier. Für uns.
Stadtwerke Augsburg
Energie, Wasser, Verkehr.

Stadt fördert Passivhäuser

Bereits 2007 wurden an Bauherren auf dem Sheridan-Gelände Zuschüsse für die Errichtung eines Passivhauses vergeben. Wer sich heuer für den energiesparenden Passivhaus-Standard entscheidet, kann seit 1. Mai wieder eine Förderung beantragen, egal wo das Haus im Stadtgebiet stehen wird. Insgesamt stellt die Stadt dafür 100.000 Euro bereit.

Der Begriff Passivhaus bezeichnet keine bestimmte Bauweise, sondern einen Verbrauchs- und Baustandard. Charakteristisch ist ein geringer jährlicher Heizwärmebedarf, der bei maximal 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr liegt, was rund 1,5 Liter Heizöl entspricht. Im Gebäude herrscht zu jeder Jahreszeit auch ohne herkömmliches Heizsystem ein behagliches Klima.

Wer ein Passivhaus bauen will, kann einen Förderantrag an das Umweltamt der Stadt Augsburg, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg, schicken. Den Antrag gibt es mit allen wichtigen Detailinformationen im Internet: www.augsburg.de (Umwelt/Klimaschutz & Energie). Beim Bau von Ein- oder Zweifamilienhäusern beträgt die Förderung maximal 3.500 Euro. Mehrfamilienhäuser werden je nach Anzahl der Wohneinheiten bis maximal 6.500 Euro, gewerblich genutzte Gebäude bis maximal 6.000 Euro gefördert.

Hans Peter Koch

Mv Beratungsservice Augsburg
Industrievertretungen und Großhandel
Reinigungsmaschinen und Zubehör aller Fabrikate

Reparatur & Service aller gängigen Fabrikate!

Hako, Kärcher, Wap-Alto, Nilfisk-Alto, Tennant, Floor, Electrolux, Comac, Ecolap, Taski usw.

Kauf ■ Miete ■ Leasing ■ Ersatzteile ■ Gebrauchsmaschinen ■ Verbrauchsartikel ■ Gebrauchtteile

Dinkelstr. 6a
86845 Großaitingen
Tel. 08203/6274
Fax 08203/6375
e-mail mv.beratungsservice@web.de

✓ Essen auf Rädern
 ✓ Pflegedienst
 ✓ Hausnotruf
 ✓ MobilAlarm ...

... wir orten Sie mit **GPS** auch außerhalb der Wohnung

Informationen kostenfrei unter ☎ 0800 90 60 777



„Sixty fit“ für aktive Senioren

Eine neue Art von Bewegung und Begegnung macht Schule

Der Turnbezirk Schwaben hat zusammen mit der DJK und der Altenseelsorge der Diözese Augsburg für Stadt und Umland ein besonderes Angebot für Menschen ab 60 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Älter werden und vital bleiben“ wird ein ganzheitliches Trainingsprogramm für Körper, Geist und Seele geboten.

Vielfältige Übungsangebote lassen dabei Bewegung und Begegnung zum Erlebnis werden. Das Angebot ist altersgerecht, demzufolge wird altersbedingten Einschränkungen auch mit den unterschiedlichsten Angeboten begegnet. Das Programm ist daher auch für körperlich Ungeübte geeignet. Die Teilnehmer erleben körperliche und geistige Beweglichkeit als Einheit, knüpfen Kontakte, pflegen Geselligkeit, erfahren Lebens- themen, trainieren ihr Gedächtnis und finden gleichzeitig Ruhe und Entspannung. Insbesondere wird auch das gesellige Miteinander gepflegt.

Die ehrenamtlich tätigen Gruppenleiter haben alle eine speziell auf die Altersgruppe ausgerichtete, umfangreiche und qualifizierte Ausbildung hinter sich und gründen bei Bedarf und Nachfrage in den



Senioren beim Gedächtnistraining.

Foto: Rath

Stadtteilen oder umliegenden Gemeinden eine neue „Sixty fit“-Runde.

Die Übungsstunden dauern 60 bis 90 Minuten und finden in der Regel einmal wöchentlich, meistens tagsüber, statt. Interessenten können eine Schnupperstunde buchen und zahlen dann bei regelmäßiger Teilnahme lediglich einen Euro pro abgehaltener Gruppenstunde. Dahinter steckt die Idee, auch älteren Menschen mit geringem Einkommen eine qualifizierte

Förderung und Betreuung zukommen zu lassen. Der Beitrag wird zur Abdeckung eines Teils der Unkosten zum Beispiel für Materialien, Kopien, Fahrtkosten, etc. verwendet.

Durch den ganzheitlichen Ansatz, der diesen Angeboten zugrunde liegt, ist „Sixty fit“ auch eine sinnvolle Ergänzung zur seelsorgerlichen Betreuung älterer Menschen, macht Senioren darüber hinaus aber auch fit für eine gesunde Zukunft.

Lothar Manhart

MVZ

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM AUGSBURG-GÖGGINGEN

Bürgermeister-Aurnhammer-Straße 13 · 86199 Augsburg
Telefon 0821 93039 · Telefax 0821 93457
www.mvz-augsburg-goeggingen.de

Gastroskopie
 Coloskopie
 Proktoskopie
 Sonographie
 Schilddrüsendiagnostik
 Leberdiagnostik (einschl. Punktion)
 Lungenfunktion
 Digitales Röntgen (Thorax, u. a.)
 Belastungs-EKG
 Ergometrie
 Vorsorgeuntersuchungen

Orthopädie

Dr. med. D. Sowa
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. U. Schenbeck
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Manuelle Medizin, Sportmedizin, Ambulante O.P.

ALBRECHT

Sanitätshaus
Orthopädietechnik

Das Fachgeschäft für Ihre Gesundheit

Oberer Graben 19 · 86152 Augsburg
Telefon (08 21) 51 82 11 · Fax 15 92 57

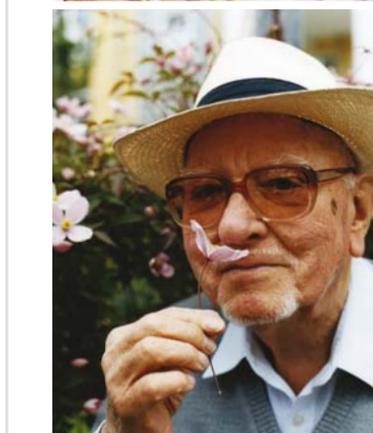
Moderne Prothesen
 Klinische Orthopädie
 Stützapparate • Korsette
 Leibbinden • Mieder nach Maß
 Einlagen nach Maß
 Bruchbänder • Miederwaren
 Rheumawäsche • Krankenpflegeartikel
 Inkontinenz- und Stomaversorgung
 Kompressionsstrümpfe
 Blutdruckmesser • Brustprothesen

REHA-Team Albrecht
Wir bringen Hilfen

Aindlinger Straße 3
86167 Augsburg
Telefon (08 21) 70 50 35
Fax (08 21) 70 50 36

Lieferant von Krankenrollstühlen, Badelift, Krankenbetten und Rehabilitationshilfen aller Hersteller.

Unsere große Ausstellungshalle steht Ihnen zur Verfügung.



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

Einladung zum Tag der offenen Tür

am Sonntag, den 29. Juni 2008
von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt und ein buntes Unterhaltungsprogramm führt Sie durch den Nachmittag. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich bei unseren Kooperationspartnern wie z.B. dem Reha Team Albrecht, der Firma Assist, der Radegundis und Augusta Apotheke und der Krankengymnastik Christea rund ums Thema Pflege.

**CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum
Am Mühlenbach**

Am Webereck 6, 86157 Augsburg, Tel. 0821/5211-0, Fax 0821 / 5211 -555,
augsburg@curanum.de, www.curanum.de

Einblicke – gute Aussichten für alle Generationen

MehrGenerationenTreffpunkte unterstützen wohnortnahes Miteinander / Mehr Lebensqualität für Stadtteile

Im Zuge der ARD-Themenwoche „Demografische Entwicklung“ haben drei der zwölf MehrGenerationen-Treffpunkte Augsburgs am 19. April Stadtteilrundgänge veranstaltet. Trotz schlechten Wetters stieß der Tag bei den Bürgern von Kriegshaber, Lechhausen und Haunstetten auf große Resonanz. Alt und Jung begegneten sich und diskutierten miteinander über das Zusammenleben der Generationen im Stadtteil. Verschiedene Einrichtungen in den Stadtteilen stellten sich vor und wurden besichtigt.

Der Tag machte möglich, dass bislang unbekannte Menschen im Stadtteil in Kontakt zueinander kamen. Engagierte Bürger stellten sich vor, so auch zwei Schülerinnen aus Lechhausen, die sich für das „change in“-

Projekt im Bündnis für Augsburg engagieren und ehrenamtlich im Altenheim St. Anna und Wolfhard tätig sind. Oder auch engagierte Sozialpaten in Haunstetten und Kriegshaber, die für Menschen in finanziellen Notlagen Sprechstunden anbieten.

Gemeinsam geht es besser

In den MehrGenerationen-Treffpunkten werden demografische Veränderungen der Stadt wahrgenommen, benannt und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt, die ein neues Miteinander der Generationen erlebbar machen und gestalten.

Dort wo man lebt, kennt man sich aus. MehrGenerationen-Treffpunkte sind Orte, die wohnortnah ein neues Mitei-



Treffen in St. Anna und Wolfhard in Lechhausen. Foto: Nölke-Schaufler

ander unterstützen, wodurch der Stadtteil an Lebensqualität gewinnt. In neun Stadtteilen sind bereits MehrGenerationen-Treffs entstanden. Sie bieten offene Räume an, wo Menschen

sich begegnen. Zahlreiche Projekte wurden vernetzt und die Information und Beratung zu Themen wie Demenz, Fragen des Älterwerdens, Ferienangebote und vieles mehr ausgebaut.

Machen Sie mit!

Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“. Und so braucht es auch einen ganzen Stadtteil, um Jugendlichen das Erwachsenwerden zu ermöglichen, um Menschen beim Älterwerden zu begleiten und um Menschen in ihrem alltäglichen Leben zu unterstützen. Machen Sie dabei mit!

Christine Brandmeir

Infos: www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

assist Wir helfen HELFEN!

- Enterale Ernährung
- Ambulante Infusionstherapie
- Tracheostomatherapie
- Wundversorgung
- Stomaversorgung
- Beatmung

Als Spezialist in diesen Versorgungsbereichen beraten und unterstützen unsere examinierten Pflegefachkräfte das Pflegepersonal der Seniorenresidenz Am Mühlbach bei der medizinischen Versorgung und Therapie der Bewohner. Durch enge Abstimmung mit dem jeweiligen Hausarzt garantieren wir eine fachgerechte Umsetzung der verordneten therapeutischen Maßnahmen.

Margot Tucker
Pflegemanagerin
Tel. 0171/51 96 225

assist GmbH · 66661 Merzig

die **caritas** und **ökumenischen Sozialstationen** in Augsburg

PFLEGE-HOTLINE
0800 - 57 77 321

Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen!

eins A Altenhilfe der Stadt Augsburg
Wohnen und Pflegen

Wohnen mit Pflege und Service im Alter – in den Senioreneinrichtungen der Stadt Augsburg

Service-Telefon: 0821/324-6161

Für Menschen jeden Alters die regelmäßig oder vorübergehend Hilfe benötigen

Tel.: 08 21 / 71 17 17
www.betreutes-zuhause.de
-Alle Kassen-

G. GLEICH BAU

Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden und Außentreppen
Balkonsanierungen
seniorenfreundliche und barrierefreie Umbauten
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de

IQ Bauen mit Innungsqualität

Sie hören schlecht? Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
Tel.: (0821) 319 5291 ■ www.audiologik.de

AUDILOGIK
Fachzentrum für Hörgeräte

Schön, die richtige Entscheidung zu treffen

Betreutes Wohnen in Alt-Pfersee

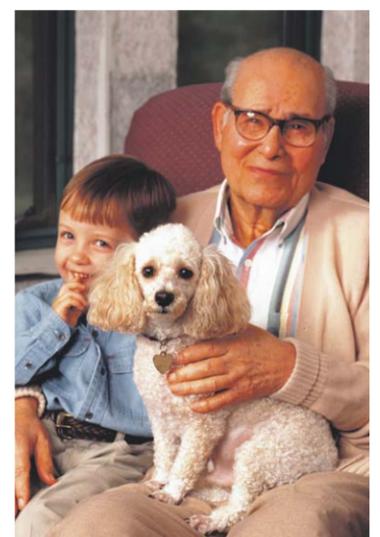
Es geht weiter!
Sichern Sie sich rechtzeitig eine der begehrten Eigentumswohnungen.

Betreuung durch:
AWO AUGSBURG

Verkauf und Beratung durch:

Stadtparkasse Augsburg Immobilien-Center
Ein Unternehmen der Postbank
Info: 08 21/32 55-215

BHWA Immobilien-Center
Info: 08 21/90 75-3 90





Susanne Hauber mit ihren Kollegen Fitim Seciri (links) und Ciro Majello. Foto: Petra Diemer

Allein unter „Saubermännern“

Susanne Hauber ist Augsburgs erste Straßenreinigerin

Sie sind ein gewohntes Bild: Die rund 130 Straßenreiniger, die in Augsburg unterwegs sind und für Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen sorgen. Jetzt dürfte so mancher aber doch zweimal hinschauen. Denn seit kurzem gibt es in Augsburg mit Susanne Hauber die erste Straßenreinigerin. Petra Diemer hat mit ihr gesprochen.

Sie wurden bereits zum Winterdienst 2007 befristet beim Stadtreinigungsbetrieb eingestellt. Jetzt wurden Sie wegen Ihrer guten Leistungen unbefristet als Straßenreinigerin übernommen. Was hat Sie dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Susanne Hauber: Ins Büro wollte ich nie. Mir hat es immer schon gefallen, handwerkliche Tätigkeiten auszuüben. Als gelernte Gärtnerin arbeite ich

gerne im Freien, egal welche Wetterverhältnisse herrschen. Dass bei der Stadtreinigung nur Männer beschäftigt sind, schreckte mich nicht ab.

Erledigen Sie dieselben Tätigkeiten wie Ihre Kollegen?

Susanne Hauber: Ja, natürlich. Abfalleimer von Haltestellen müssen täglich geleert werden. Bei der Säuberung der Straßen, Gehwege und des Straßenbegleitgrüns kann ich meinen „Putzfimmel“ mit hoher Qualität und im Dienste der Allgemeinheit zum Einsatz bringen. Im Winterdienst wird per Hand mit der Schneeschaufel geräumt und der Splitt verteilt.

Wie reagieren Ihre Kollegen darauf, dass sie eine Kollegin haben?

Susanne Hauber: Sehr höflich; ich hätte nie gedacht, dass sie

so zuvorkommend und hilfsbereit sind. Ich wünsche mir, dass es so bleibt.

Was sagen Ihre Familie und Ihr Freundeskreis zu Ihrer Berufswahl?

Susanne Hauber: Die Resonanz ist sehr positiv. „Du bist ganz schön wagemutig“ oder „empfindlich bist du nicht“ bekam ich zu hören. Für mich ist es wichtig, einen Arbeitsplatz zu haben, an dem ich motiviert arbeiten kann.

Haben Sie berufliche Ziele?

Susanne Hauber: Ja, ich möchte den Lkw-Führerschein machen, um eine Großkehrmaschine fahren zu können.

Hinweis: Bei der Stadt Augsburg werden alle zu besetzenden Stellen geschlechtsneutral ausgeschrieben.

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws) Riedingerstr. 40, 86153 Augsburg, www.abfallratgeber.augsburg.de		
Abfallberatung	Tel. 324-4828 abfallberatung@augsburg.de	Umfangreiches Informationsmaterial, auch in Türkisch, Bosnisch, Italienisch, Russisch und Englisch erhältlich.
Sperrmüllanmeldung	Tel. 324-4840 sperrmuell@augsburg.de	Buchen Sie Ihren persönlichen Abholtermin!
Disposition	Tel. 324-4806 abfallentsorgung@augsburg.de	Mülltonnenleerung, wilde Müllablagerungen
Stadtreinigung und Winterdienst	Tel. 324-4815 stadtreinigung@augsburg.de	
Behälteranmeldung, Behälterabmeldung und Behälterummeldung	Straßennamen A - H Tel. 324-4842 Straßennamen I - R Tel. 324-4844 Straßennamen S - Z Tel. 324-4843 E-Mail: gebuehren.aws@augsburg.de	Mit unseren 5 Freunden für ein sauberes Augsburg

Des Rätsels Lösung

Augsburg direkt suchte Diesels 150. Geburtstag

Der 150. Geburtstag von Rudolf Diesel war die richtige Antwort auf das Rätsel in unserer April/Mai-Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Quiz-Freunden, die mitgerätselt haben. Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch

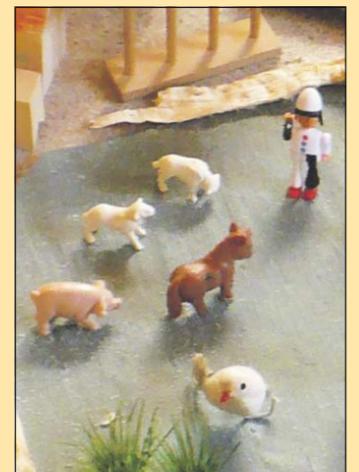
dem Drogeriemarkt Müller, der als Sponsor drei Einkaufsgutscheine zur Verfügung gestellt hat.

Gewonnen haben diesmal Gertrud Uller, Anita Staber und Cornelia Groll. Herzlichen Glückwunsch!

Wissen Sie's?

Was zeigt unser Räselfoto (rechts)? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung. Ihre Antwort senden Sie bitte bis 14. Juli an:

Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Sie können uns auch eine E-Mail schicken an: augsburg.direkt@augsburg.de.



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Lavendel-Pflegeöle von Yves Rocher. Das neue Produkt für den Urlaub im eigenen Badezimmer heißt „Les Huiles Essentielles Besänftigendes Pflege-Öl Lavendel“. Wir danken unserem Sponsor und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!



Wellness für Ihren Geldbeutel. Und Ihre Ohren.



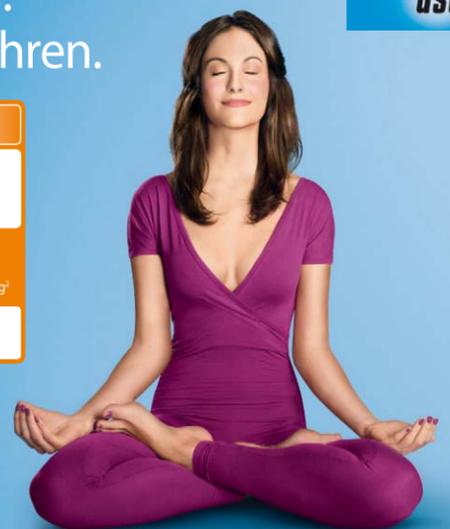
Maxi Komplett

ab 31,90 €¹⁾/Monat

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Telefon-Anschluss und -Flatrate²⁾
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig!

Aktionsangebot bis 30.06.08 bis zu 75€ Startguthaben¹⁾

Ausgezeichnete Sprachqualität
Kein Voice over IP



Maxi Shops Augsburg:
Maximilianstraße 3
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Curt-Frenzel-Straße 4
Mo-Fr 8.30-17 Uhr

www.maxi-dsl.de
M-net

1) Nur gültig für Neukunden-Aufträge zwischen 16.05.2008 und 30.06.2008. Startguthaben nur bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit, für Maxi Komplett 3000 (Preis/Monat 31,90€) 25€; Maxi Komplett 6000 (Preis/Monat 33,90€) und Maxi Komplett 18000 (Preis/Monat 35,90€) 75€. Keine Kombination mit anderen Aktionen, Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de 2) Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise. Bei unternehmerischer Nutzung ist die Telefon-Flatrate auf 2000 Verbindungsminuten monatlich beschränkt. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augsburg.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch!
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger-Sütterlin
Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

„Die Bewerbungsmappe ist stets die erste Visitenkarte“

Arbeitsagenturchef Demel über Berufsfindung und Bewerbung

Was will ich werden und wie stell ich das an? Die meisten 15- oder 16-Jährigen wissen nicht, wo es nach der Schule für sie hingehet. Stefanie Weber sprach mit dem Leiter der Agentur für Arbeit, Reinhold Demel, über die spannende Zeit der Berufsfindung und über die perfekte Bewerbungsmappe.

Den passenden Beruf zu finden ist nicht gerade leicht. Was raten Sie jungen Menschen, die kurz vor der Entscheidung stehen, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchten?

Reinhold Demel: Ich rate allen Jugendlichen, die nicht wissen, was sie einmal werden wollen, soviel Informationsquellen wie möglich zu Rate zu ziehen. Im Berufsinformationszentrum gibt es jede Menge Details zu den verschiedensten Berufen. Dort sollten Jugendliche bereits einhalb Jahre vor dem Abschluss recherchieren. Bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit werden Stärken und Schwächen herausgearbeitet. Dabei helfen auch Tests, die vom psychologischen Dienst durchgeführt werden. Wichtig ist es, bei der Berufswahl einen Mittelweg zwischen Neigung und Eignung zu finden. Außerdem sollten die Berufsziele realistisch gesteckt werden. Oft rate ich den Jugendlichen auch, den Einstieg über einen Nischenberuf zu wählen. Viele Bewerber wollen beispielsweise Kfz-Mechatroniker werden. Warum nicht zunächst eine Lehre zum Zweiradmechaniker absolvieren? Die Grundlagen sind nämlich sehr ähnlich. Über kurz oder lang kommt der



Der Computer im BIZ hilft bei der Suche nach dem passenden Beruf. Foto: www.photocase.de

Jugendliche dann sicher dazu, an Autos zu schrauben. Das Gleiche gilt für Krankenschwestern oder Arzthelferinnen. Diese Berufsgruppen sind sehr beliebt. Im Bereich Altenpflege hingegen wird ständig Nachwuchs gesucht.

Ist die Entscheidung erst gefallen, heißt es: Bewerbungen schreiben. Was macht eine ansprechende Bewerbung aus?

Reinhold Demel: Die Bewerbungsmappe ist die erste Visitenkarte, die beim künftigen Arbeitgeber hinterlassen wird. Keine Frage, dass diese einwandfrei sein muss. Das Anschreiben sollte die Firma neugierig machen. Jeder kann beispielsweise mit Betriebswissen punkten. Auch ist es gut, relevante Hobbys zu erwähnen. Obgleich Bewerbungsbücher eine gute Orientierungshilfe bieten, muss eins klar gesagt werden: Das Anschreiben muss individuell sein. Standardtexte zu verwenden wirkt alles andere als motiviert. Je nach Bewerbungszeitraum muss das Halbjahres- oder Jahreszeugnis

beigelegt werden. Zertifikate oder Zeugnisse über Praktika gehören selbstverständlich auch in die Mappe. Wichtig ist es nicht aufzugeben, wenn es nicht gleich klappt. Denn Firmen haben oft Wartelisten.

Flattert erst eine Einladung zum Vorstellungsgespräch ins Haus ist die Aufregung natürlich groß. Wie bereitet man sich optimal vor?

Reinhold Demel: Es kommt auf das richtige Erscheinungsbild an. Jeder Jugendliche sollte sein Outfit daran ausrichten, was er werden möchte. Ein angehender Bankkaufmann sollte schon eine Krawatte tragen. Bei einem jungen Mann, der eine Bäckerlehre anstrebt, wäre dies übertrieben. Absolut wichtig ist es, die klassischen Fragen vorher für sich selbst zu klären. Die Einstiegsfrage wird das große ‚Warum‘ sein. Wer sich vorher darüber Gedanken macht ist im Gespräch viel selbstsicherer. Auch Schwächen sind durchaus menschlich und dürfen zugegeben werden. Eine gute Vorbereitung umfasst einerseits Training – mit Freunden und Bekannten übt es sich besonders gut – andererseits aber auch ein grobes Betriebswissen.

Welchen Rat geben Sie Jugendlichen im Berufsfindungs- und Bewerbungsprozess mit auf den Weg?

Reinhold Demel: Beginnt rechtzeitig euch zu überlegen, wohin ihr wollt und schreibt frühzeitig Bewerbungen. Wenn irgendwelche Fragen auftauchen, steht euch die Agentur für Arbeit mit Seminaren und Informationsmöglichkeiten zur Seite. stw

Gesucht: Altenpfleger

CAB lässt Azubis „schnuppern und staunen“

Die Freude am Umgang mit Menschen – eine Grundvoraussetzung. Die Übernahme von Verantwortung – eine Herausforderung. Kein Tag und kein Bewohner ist wie der andere – der Reiz der Abwechslung. Das alles zusammen – der Beruf der Altenpflegerin oder des Altenpflegers.

Angesichts der alternden Gesellschaft gewinnt der Beruf der Altenpflegerin oder des Altenpflegers an zunehmender Bedeutung. Die CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH hat erkannt, dass die Zukunft interessierte und motivierte junge Leute braucht und bildet in ihren elf Einrichtungen mehr als 70 Auszubildende in der Altenpflege aus. Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit der Anerkennung als Altenpflegerin oder Altenpfleger. Neben

der Vermittlung von Theorieanteilen findet der Großteil der Ausbildung als praktischer Teil in einer ausgewählten stationären Einrichtung der CAB statt. Dort sind in jeder Einrichtung PraxisanleiterInnen vor Ort, welche den Lernprozess unterstützen, um die Auszubildenden später als qualifizierte Pflegeperson einzusetzen. Altenpflegekräfte finden sich aber auch in anderen Bereichen des Gesundheitswesens. Aus diesem Grunde sind praktische Schnuppereinsätze im Krankenhaus oder dem ambulanten Bereich wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Die CAB lädt Interessierte ein, in einem starken Team zu „Schnuppern und zu staunen“, was der Beruf der Altenpflege bietet. Diese Möglichkeit bietet Sicherheit bei der schwierigen Entscheidung und der Wahl des Berufes. CAB



Leben wie ich bin

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH, Moltkestraße 14, 86159 Augsburg
Tel.: 0821/34304-0 Fax: 0821/34304-30
E-Mail: geschaeftsstelle@cab-a.de

- stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- gerontopsychiatrische Betreuung
- tagesgestaltende Angebote
- Beratung und Unterstützung
- offener Mittagstisch
- religiöse Angebote
- Palliativpflege

„Die Zeitarbeit völlig neu gestalten“

Permento setzt auf langfristige und für beide Seiten profitable Lösungen

Im Oktober 2007 ist mit der Permento Personal-Lösungen GmbH ein Tochterunternehmen der AIP GmbH an den Start gegangen um Personalentwicklung und Zeitarbeit völlig neu

zu gestalten. Dabei geht es der Permento vor allem darum zusammen mit Unternehmen und Mitarbeitern langfristige und profitable Lösungen für beide Seiten zu finden.

„Nur mit motivierten und engagierten Mitarbeitern werden Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen. Mit dem Permento Chancensystem bieten wir Zeitarbeitnehmern das, was sie von einem modernen Zeitarbeitsunternehmen erwarten können, nämlich „Arbeit die sich lohnt“, so Daniel Pötschan, Geschäftsführer der Permento.

Dieses Anliegen ist dem Unternehmen so wichtig, dass es dies durch eine Selbstpflichtungserklärung unterstreicht. Darin wird unter anderem zugesichert, dass Permento die Bildung eines Betriebsrats fördert. Außerdem sei Permento dazu bereit, dreiseitige Vereinbarungen zwischen Kundenunternehmen, Zeitarbeitsunternehmen und Betriebsrat zu schließen, die den Zeitarbeitnehmer besser stellen, als der Flächentarifvertrag der Zeitarbeitsbranche. pm

PERMENTO

Durchstarten statt abwarten!

Für interessante, abwechslungsreiche Tätigkeiten suchen wir männliche oder weibliche **Facharbeiter aller Berufsgruppen**, insbesondere

- Elektriker/Betriebselektriker** für Wartung und Instandhaltung von Motoren/Anlagen
- Dreher/Fräser** mit CNC-Erfahrung
- Industriemechaniker** auch für Montage

Führerschein und eigenes Kfz von Vorteil.

Informieren Sie sich über Ihre Vorteile durch das PERMENTO-Chancensystem.

Auf Ihren Kontakt freut sich Herr Lothar Dahm.

PERMENTO Personal-Lösungen GmbH
Maximilianstr. 66
86150 Augsburg
Telefon 0821-450434-91
Telefax 0821-450434-99
info@permento.de
www.permento.de

www.permento.de

www.persona.de

persona service

Seit 41 Jahren führend in der Personaldienstleistung. An 137 Standorten bundesweit. **Mit innovativen Konzepten, Leistungsstärke und Erfahrung.** Wir benötigen tatkräftige Unterstützung für den flexiblen Einsatz in den Betrieben unserer Kunden aus Ihrer Region.

Wir suchen aktuell: kaufmännische und gewerbliche Mitarbeiter/innen aller Qualifikationen

Interesse?
Rufen Sie gleich an!
Tel. 08 21 / 3 45 90-0 Moritzplatz 6 · 86150 Augsburg · augsburg@persona.de

Mit Arbeit in die Zukunft

Gut informiert - Entscheidungen treffen!

Welcher Ausbildungsberuf passt zu mir?
Wie finde ich die richtigen Weiterbildungsangebote?
Antworten auf diese Fragen gibt es im **Berufsinformationszentrum (BIZ).**

Agentur für Arbeit Augsburg
Wertachstraße 28, 86153 Augsburg
Tel.: 0821 3151 507 Herr Sebald
E-Mail: Augsburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Besuchen Sie uns!
Montag und Dienstag 8-16 Uhr
Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 8-18 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat 9-12 Uhr

Bundesagentur für Arbeit



– Erfrischend anders!

Laden Sie Ihre Bürger und Besucher auf eine **virtuelle Reise** durch Ihre Kommune ein. cityinfoclip **bewegt** keine Bilder, cityinfoclip bewegt **die Sinne** und stellt die lebens- und liebenswerten Seiten Ihrer Stadt oder Gemeinde dar.

cityinfoclip – macht neugierig!

Wir haben Sie neugierig gemacht? cityinfoclips finden Sie auf der Internetseite von www.cityinfoclip.de



Zum 01. Januar 2008 entstand durch den Zusammenschluss der Augsburger Traditionskasse BKK AKS mit der bundesweit geöffneten BKK ESSANELLE eine neue BKK. Die neue Kasse trägt den Namen BKK ESSANELLE und hat ihren Sitz in Augsburg.

Die bereits 1848 gegründete BKK AKS ist seit 10 Jahren bayernweit für alle Berufsgruppen geöffnet und bringt in die Fusion neben dem Augsburger Hauptsitz die Kundencenter Regensburg und Altötting mit. Die neue BKK ESSANELLE zählt mit bundesweit rund 20 Standorten und über 400.000 Versicherten zu den größten Krankenkassen Deutschlands. Bereits 2004 fusionierte die BKK MAN Augsburg mit der BKK ESSANELLE. Damit kommt der überwiegende Anteil der Versicherten aus Bayern und speziell aus dem Raum Augsburg. Die bestehende Kooperation der BKK AKS mit der Augsburger Puppenkiste wird auch weiterhin gepflegt.



Nachwuchs in der BKK ESSANELLE - Familie

**BKK
ESSANELLE**

BKK ESSANELLE Philippine-Welser-Str. 15 86150 Augsburg
Fon 0800 / 255 66 55 (kostenfrei) Fax 0 18 01 / 255 329
www.bkk-essanelle.de info@bkk-essanelle.de

Sieht gut aus für Sie !

Digitaltechnik macht Sprachnotizen effizienter

Wer noch Kassetten für seine Sprachnotizen nutzt, weiß, wie nervig das sein kann: Das Vor- und Zurückspulen dauert gefühlte Stunden. Die Aufnahmen rauschen. Die Mechanik ist anfällig und muss ständig gewartet werden.

Die Lösung für diese Probleme bieten digitale Diktiersysteme.

Diese zeichnen die Sprache digital auf einen Speicherchip auf – keine Mechanik, kein Bandsalat mehr. Ohne Band eröffnen sich neue Möglichkeiten: Hat man etwas vergessen, kann man es nachträglich einsprechen, ohne die nachfolgenden Worte zu überspielen.

Auch praktisch: die digitalen Aufzeichnungen können im Handumdrehen auf den PC übertragen werden, um sie zu

archivieren oder per E-Mail zu verschicken. Selbst das mühsame Abtippen von Diktaten entfällt. Spezielle Software erkennt die Sprache und wandelt sie in Text um.

Wer sich näher über die Möglichkeiten des „Digitalen Diktierens“ informieren und sich diese Technik vorführen lassen will, kann dies bei Bernd Beiter von der Büro- und Datentechnikfirma Max Kranz tun.

MAX KRANZ

digital diktieren

Wir zeigen Ihnen wie.

Bürotechnik. Datentechnik. Service.

Lauterlech 42a | 0821/347810
www.max-kranz.de

Bernd Beiter
Inhaber von „Max Kranz“

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN
Finanzgruppe

Neu! FlexVorsorge Plus

www.sska.de



**Das ideale Vorsorgeprodukt -
so flexibel wie Ihr Leben.**

FlexVorsorge Plus ist

flexibel: In jeder Lebenssituation haben Sie hohe Flexibilität durch Zuzahlungs- und Entnahmoptionen. Damit ist es für jeden geeignet - besonders auch für junge Menschen.

sicher: Eine lebenslange Altersrente mit Überschussbeteiligung wird garantiert.

vielseitig: Rente oder steuergünstige (Teil-) Kapitalzahlung? Lassen Sie sich ruhig Zeit und wählen dann, wenn Sie das Kapital benötigen.

innovativ: Profitieren Sie schon mit kleinen Beträgen von renditestarken Anlagen.

Diese Möglichkeit gibt es nur bei Ihrer Sparkasse!
Rufen Sie uns an Tel. 0821 3255-0.

 **Stadtsparkasse
Augsburg**